



CANNSTATTER VOLKSFESTZEITUNG



Aktuelles & Informatives

Geschichte & Geschichten

Hintergrund & Wissen

Fest & Feiern

Wirte & Zelte

Alle Infos:





Bei Anruf Wasengaudi!
Reservieren Sie Ihre Plätze bei den Stuttgarter Hofbräu Wasenwirten bequem per Hotline oder auch online:



0711 550 90 90
grandls-hofbraeuzelt.de

**ZUM
WASENWIRT**

0711 559 50 90
wasenwirt.de



koenigsalm-wasen.de

Sonja Merz
SEIT 1999
DAS ZELT MIT HERZ

0711 68 68 111
sonjamerzzelt.de

**Wasengaudi und
Schlossromantik.**


**Stuttgarter
Hofbräu**

**Fürs Leben gern
ein Stuttgarter.**



Liebe VolksfestFreunde,

nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Absagen dürfen wir endlich wieder unser schönes Cannstatter Volksfest feiern. Und das zum 175. Mal. Welche Freude. Endlich drehen sich die Karussells, das Riesenrad und die vielen historischen und modernen Fahrgeschäfte wieder. Das Jubiläum feiern wir gleich doppelt: das normale Volksfest auf dem Cannstatter Wasen und das Historische Volksfest zum zweiten Mal auf dem Stuttgarter Schlossplatz. Eine perfekte Kombination, die noch gekrönt wird vom zeitgleich stattfindenden Landwirtschaftlichen Hauptfest LWH, dem Ursprung der Festivitäten. Dieses weltweit einmalige Trio haben wir dem ehemaligen König Wilhelm I. von Württemberg und seiner Frau Katharina zu verdanken, die 1818 nach schlimmen Hungerjahren ein landwirtschaftliches Fest auf dem Cannstatter Wasen stifteten, das mit einem Volksfest verbunden sein sollte. Wie es 1844 gefeiert wurde, können Sie ab Seite 28 nachlesen. Ein interessanter Blick zurück in die Geschichte des Cannstatter Volksfestes.

Und was ist in 204 Jahren daraus geworden? Eines der schönsten Volksfeste Europas! Schausteller, Wirte und Marktkaufleute geben ihr Bestes, um



Ihnen ein tolles Fest zu bereiten. Es riecht nach gebrannten Mandeln und Zuckerwatte, in den Festzelten geht es hoch her, die Bands spielen die aktuellen Top-Hits auf dem Wasen und die Musik des 19. Jahrhunderts auf dem Schlossplatz. Spektakuläre Fahrgeschäfte laden zum Adrenalinkick. Wer es nostalgischer mag, ist auf dem Historischen Volksfest richtig. Familien und Feierfreudige finden sowohl auf dem Wasen wie auf dem Schlossplatz vielfältige und attraktive Unterhaltungsmöglichkeiten. Ein buntes Rahmenprogramm vom großen Festzug bis zum Schaustellergottesdienst ergänzt die Angebote.

Ich freue mich mit Ihnen auf tolle Volksfesttage.

Ihr
Thomas Fuhrmann
Wasen-Bürgermeister



Inhalt

Zwei Jahre Berufsverbot überstanden	4
Die dreht am Riesenrad	8
Seine königliche Hoheit, Carl Herzog von Württemberg, ist tot	12
Das Königs Jahrmarkt	14
Auf Kollisionskurs im barrierefreien Autoscooter	20
Wussten Sie schon?	22
Treffsicherheit	24
Das Cannstatter Volksfest	28
TraditionsFestzug	34
WasenPlan	36
WirteTipp	38
Schwäbische Volksfestwitze	44
ImPressum	46

Programm

Eröffnungsfeier & Fassanstich
Freitag, 23. September, 15.30 Uhr
Klauss & Klauss Dinkelacker Festzelt

Schwäbischer Mundartgottesdienst
Sonntag, 25. September, 10 Uhr
Wilhelmer's SchwabenWelt
Mit Pfarrer Tobias Schneider

Großer Volksfestumzug
Sonntag, 25. September, 11 Uhr

Feierstunde zu König Wilhelms I. Geburtstag
Montag, 26. September, 17 Uhr
Grabkapelle auf dem Württemberg

VVS-Wasentag
Montag, 26. September

Familientage mit stark reduzierten Preisen
Mittwoch, 28. September und 5. Oktober

VfB-Wasentage
Donnerstag, 29. September und 6. Oktober

Aktuelle Informationen:
www.wasen.de



Endlich wieder ein Cannstatter Volksfest

Zwei Jahre Berufsverbot überstanden

Die Schausteller, Wirte und Marktkaufleute freuen sich

Die Corona-Pandemie hat den Schaustellern und Marktkaufleuten mächtig zugesetzt. Zwei Jahre lang konnten sie ihren Beruf nicht ausüben. Eine schlimme Zeit, denn keiner wusste, wann und ob es für die Zunft überhaupt weitergeht. Die Hoffnung stirbt jedoch zuletzt, ein Aufgeben ist die allerletzte Option, sind die Unternehmen zum Teil doch seit Generationen auf den Festplätzen unterwegs. Da wird der Betrieb nicht so schnell abge-

meldet. Also wurden die Ersparnisse und Rücklagen verwendet, Versicherungen auf Ruhemodus gestellt, Nebenjobs angenommen, um irgendwie über die Runden zu kommen. Sofort- und Überbrückungshilfen haben Not gelindert, auch wenn diese zum Teil zurückbezahlt werden müssen.

Christian von Berg, der mit seinem Candy-Schokofrüchte-Betrieb unterwegs ist, hat sich während der Pandemie ein weiteres Standbein geschaffen und sich Eis-



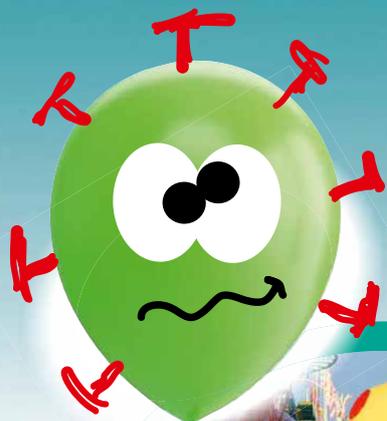
automaten angeschafft.

„Man muss ja schauen, wo man bleibt und kann nicht einfach warten, dass was passiert.“ Inzwischen hat er fünf Automaten, die in Groß- und Kleinheppach, Heiningen, Beinstein und Weissach im Tal stehen. Das Eis wird im Remstal selbst hergestellt. Der zwei Meter große und 1,60 Meter breite Automat bietet zehn verschiedene, auch vegane, Sorten, hat Platz für 300 Becher und ist rund um die Uhr in Betrieb. Bezahlt

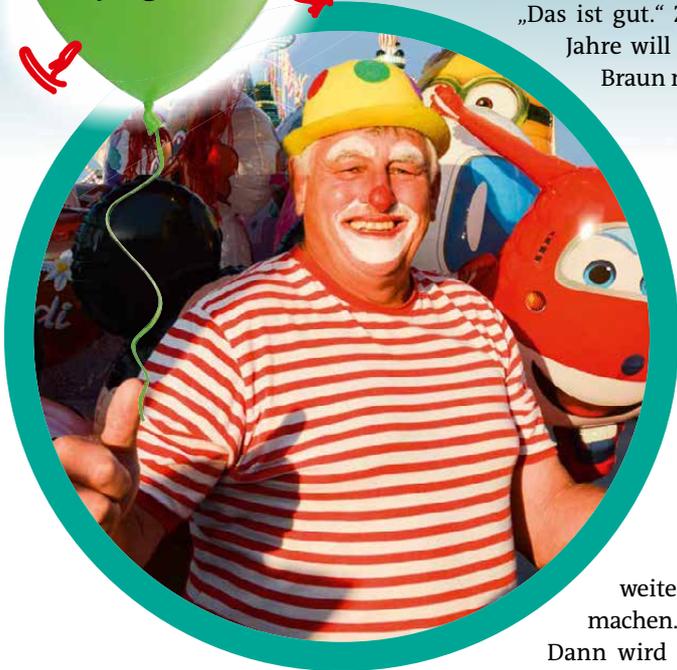
werden

kann in bar, mit Scheinen bis

20 Euro und mit Karte. Das moderne Gerät liefert elektronisch alle Daten an die Betreiber. „Die Resonanz ist gut“, so die positive Bilanz von Bergs. Der Schausteller konnte während der Pandemie seinen Candy-Stand insgesamt eineinhalb Monate am Schlossplatz und am Rotebühlplatz aufstellen. „Das war ein kleiner Ausgleich.“ Christian von Berg ist auch froh, dass er sein Personal weitgehend halten konnte.



die Runden gekommen.“ Von den Ersparnissen ist jedoch nichts mehr übrig. „Aber wir sind noch da.“ Jetzt gibt es wieder eine Perspektive. „Das ist gut.“ Zwei Jahre will Karl Braun noch



weiter-
machen.
Dann wird er
70. Zeit zum Auf-

Keine Chance ohne Hilfe

„Ohne Überbrückungshilfe hätten wir es nicht geschafft“, gibt Karl Braun zu. „Wir haben alles zu Geld gemacht, was nicht für den Verbleib des Geschäfts benötigt wurde.“ Mit „Geschäft“ meint der Stuttgarter Schausteller die Ringwurfhalle. Mit viel Geschick müssen Ringe um das Objekt der Begierde geworfen werden. Liegt der Ring richtig, gibt es einen Gewinn. Während der Pandemie hat Braun Waren über Ebay verkauft. Drei Mal konnte er seinen Betrieb aufbauen, bei Pop-Up-Events in Kirchheim und Göppingen sowie der Kirbe in Feuerbach, die unter 3-G-Bedingungen abliefern. „Das hat gezeigt, dass die Leute Nachholbedarf haben und kommen wollen.“ Dies mache auch die Wertigkeit der Veranstaltungen deutlich, die es zu erhalten gelte. Solche Erfolgsgefühle seien ganz wichtig gewesen. Denn es habe schon an der Psyche gezehrt, nicht arbeiten zu dürfen. „Wir hatten Dusel und sind über

hören.
„Ich war die zwei Jahre im Ruhestand“, beschreibt Rudi Balloni die festplatzfreie Zeit. Der Clown und

Luftballonverkäufer aus Bayern ist froh, dass er wieder auf die Festplätze darf. Denn: „Ballone sind mein Leben.“ Das Lachen der Kinder und ihre strahlenden Augen seien unbezahlbar.

Das Frühlingsfest 2022 war nach zweieinhalb Jahren und dem Weihnachtsmarkt in Pforzheim wieder die erste Veranstaltung für Tina Gronen. Sie musste nicht nur die veranstaltungsfreie Zeit überbrücken, sondern auch noch einen Unfall verkraften. Sie war mit ihrem Betrieb Picco Bello auf dem Weg nach Göppingen, wo eine coronakonforme, eingezäunte Veranstaltung mit kontrolliertem Zugang stattfand, als sie mit ihrem Transporter verunglückte. „Es entstand nur Sachschaden“, blickt sie zurück. Dennoch war es ein Schock. Ihr Stand mit Dosenwerfen war in Mitleidenschaft gezogen.

dem sie zwei Mal vier Monate lang Süßwaren verkaufte. „Das ist schon etwas anderes als der Schaustellerberuf“, blickt sie zurück. Ihr Sohn, der bei ihr im Betrieb mithilft, war vorübergehend als Security an städtischen Dienststellen im Einsatz. Allerletzte Option für Tina Gronen wäre die Arbeit in einer Spedition gewesen. Da sie alle gängigen Führerscheine besitzt, hätte sie als Truckerfahrerin angeheuert. Das war nicht nötig, jetzt ist sie wieder auf den Festplätzen unterwegs. „Das war am Anfang schon komisch, nach so langer Zeit wieder den Stand aufzubauen.“ Während der Pandemie hat sie auch positive Erfahrungen gesammelt. Sie hat viel Entgegenkommen, Verständnis und Unterstützung erfahren – und sie konnte Freundschaften pflegen.

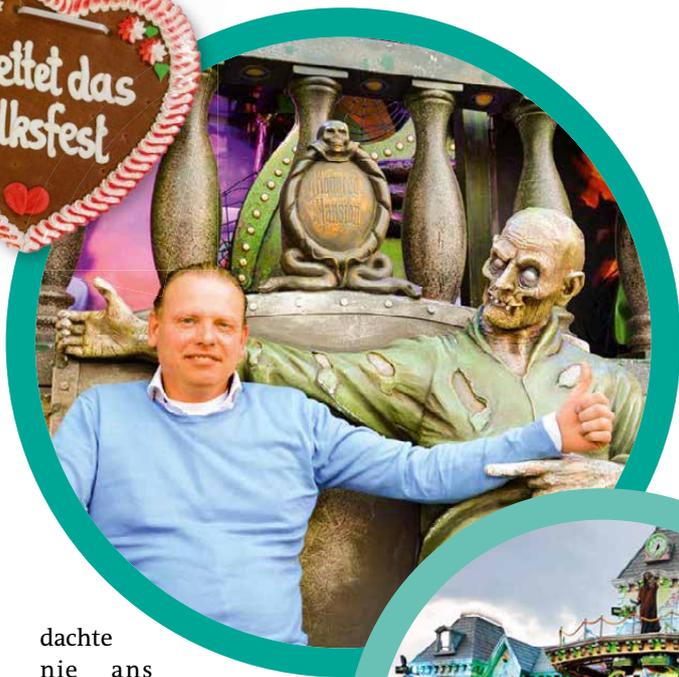


Schwere Zeiten

Für Johann Hintzen und seine Geisterbahn „Haunted Mansion“ war es besonders schwer. Denn als holländischer Unternehmen bekam er so gut wie keine finanzielle Unterstützung. Weder aus Holland, noch aus Deutschland. „Ich wurde hin und her geschoben.“ Er steht zu 80 Prozent auf deutschen Festplätzen, dazu noch in Holland, der Schweiz und auf einem Weihnachtsmarkt in England, doch in Deutschland gilt er als holländischer Unternehmer und wird nach Holland verwiesen, von dort wieder nach Deutschland, wo er die meiste Zeit arbeitet. Nix war es mit der Corona-Unterstützung. „Das war eine sehr schwierige Zeit.“ Also suchte er andere Arbeit. „Ich habe Solaranlagen auf Dächer gelegt und gelegentlich als Fahrer gearbeitet.“ Hintzen, der seit sieben Jahren bei Volks- und Frühlingsfest auf dem Cannstatter Wasen vertreten ist,



Und die überlasteten Reparaturfirmen nahmen keine Aufträge an. Erst kurz vor dem Frühlingsfest war ihr Betrieb wieder einsatzbereit. Zwischenzeitlich kam sie per Zufall an einen freien Laden im Hauptbahnhof Karlsruhe, in



dachte nie ans Aufgeben. „Wir sind seit sieben Generationen Schausteller. Da gibt man die Hoffnung nicht auf.“ Sein Fahrgeschäft war eingelagert. „Wir waren nur einmal damit draußen, wurden von einem Freizeitpark gebucht.“ Das „Haunted Mansion“ stand zu Halloween



im Heidepark. „Das hat mir über den Winter geholfen.“ Seine drei fest beschäftigten Mitarbeiter waren in Kurzarbeit und sind jetzt wieder mit dabei. „Das ist wichtig, denn gutes Personal ist schwer zu finden.“ Und unzufriedene Kunden sind ganz schlecht fürs Geschäft. Hintzen ist froh, dass es zum Frühlingsfest wieder losging. Das sorgt für gute Laune. Dass er keine Corona-Unterstützung erhalten hat, habe auch etwas Gutes. „Denn viele müssen es zurückbezahlen. Das Problem habe ich nicht.“

Durchgekommen

Zu Beginn der Pandemie sei sie in ein Loch gefallen, gibt Sabine Wirklich, die einen Süßwaren- und einen Crêpes-Stand betreibt, zu. „Das war eine schwierige Zeit.“ Glücklicherweise habe ihr eine

Freundin aus dem Tief geholfen. „Das war gut.“ Danach hat sich die Schaustellerin und Vorsitzende der Bezirksstelle Stuttgart im Landesverband der Schausteller und Marktkaufleute (LSM) um einen Standplatz bemüht, was nicht einfach war. „Ich bin durchgekommen.“ Auch dank der Zuschüsse. An manchem Wochenende konnte sie einen ihrer Stände an Biergärten aufbauen, einmal im Monat in Gerlingen. Highlight seien die Tage in Rot am See gewesen, als Muswiese-Ersatz. „Das war ein Glücksfall.“ Denn Sabine Wirklich ist Schaustellerin mit Leib und Seele. „Ich muss raus, brauche den Spaß.“ Ihr Beruf sei systemrelevant. „Da kann man die Welt für ein paar Minuten vergessen.“ Dies sei in solchen Zeiten doch wichtig. Das habe man auf dem Stuttgarter Frühlingsfest erlebt. „Das Publikum war dankbar und herzlich und hat sich mit uns gefreut.“ Während der Pandemie war auch



die Verbandsarbeit für die Mitglieder immens wichtig. Wirklich weiß von zwei Betrieben, aus altersbedingt aufgehört haben. „Die meisten haben die Coronazeit auch Dank der Überbrückungshilfen überstanden.“ Sehr gut funktioniert habe die Zusammenarbeit mit dem Schaustellerverband Südwest. Beide Verbände hätten ihre Mitglieder auch mit Ratschlägen durch die Pandemie begleitet und auf Besonderheiten aufmerksam gemacht.

Wenige haben aufgehört

Mark Roschmann, der Vorsitzende des Schaustellerverbandes Südwest, bestätigt, dass die meisten seiner Kolleginnen und Kollegen glimpflich durch die Corona-Pandemie gekommen sind. „Nur ganz wenige haben aufgehört.“ Einige hätten sich umorientiert und wollen die Betriebe, die einen hohen technischen Aufwand und viel Personal erfordern, veräußern. Das weiß Roschmann von zwei Kollegen. Dies würde sich dann auch auf den Festplätzen bemerkbar machen. Da werde von „Sprinter-Veranstaltungen“ gesprochen, weil die Schaustellerbetriebe dann jeweils in einen Sprinter passen und nicht mehr mehrere Transporter nötig seien. Soweit ist

es noch nicht, aber die Pandemie habe doch viel Zeit zum Grübeln gelassen. „Da musste beruhigend eingewirkt werden“, so der Verbands-Chef, der das Kinderfahrgeschäft „Crazy Cars“ betreibt. Das Jahr 2022 sieht er als Übergangsjahr. Es ist zwar komplett durchgeplant, manche Veranstaltungen sind aber nur mit Einschränkungen durchführbar. Gespannt ist Roschmann auf den Herbst. Er selbst hatte während der Pandemie vier statt 80 Veranstaltungen. „Die haben ein wenig geholfen.“ Im Magen liegen ihm die zweckgebundenen Hilfen von Bund und Land. Da gebe es für die Schausteller zahlreiche Rückforderungen. Roschmann war regelmäßiger Teilnehmer der Runde mit Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut. „Da konnten wir vieles klären und klarmachen.“ Probleme bereitet den Schaustellern auch das fehlende Personal. Stammpersonal sei abgewandert, einige hätten sich andere Jobs gesucht. „Es ist ein großes Problem, Mitarbeiter zu rekrutieren“, beschreibt die LSM-Vorsitzende Linda Brandl. „Da müssen wir umdenken und neue Lösungen suchen.“ Die Schausteller lieben ihren Beruf und üben ihn gerne aus. Aber es fehlen helfende Hände. Auch eine Folge der Corona-Pandemie.

Edgar Rehberger



VVS-Ticket und

ab geht die Post.



Sprit und Parkplatzsuche sparen und am **VVS-Wasentag** am 26. September mit gültigem VVS-Ticket Rabatte abstauben!

vvs.de/freizeit





Wiebke Bruch ist in der 7. Generation Schaustellerin.

Am schönsten ist es in der Blauen Stunde

Die dreht am RiesenRad

Die Attraktion auf jedem Festplatz und erst recht auf dem Wasen ist das Riesenrad: traumhafte Aussicht, Liebesgeflüster und Heiratsanträge inklusive.

Der High-Tech Gigant unter den mobilen Riesenrädern, das schon von weitem sichtbare 59 Meter hohe Sky Lounge Wheel der Schaustellerfamilie Oscar Bruch junior, sorgt für staunende Blicke auf dem Wasen und überragt bei weitem die meisten Fahrgeschäfte sowie auch das zweite Riesenrad auf dem Festplatz.

Nicht weniger als 40 voll geschlossene und sicherheitsverglaste Gondeln mit zwei Meter Kabinenhöhe, 1200 Me-

ter Neonröhren und rund 50 000 Brennstellen in überwiegend energieeffizienter LED-Technik sorgen vor allem am Abend für stimmungsvolle Momente. Wer einmal mitgefahren ist und die Aussicht über den Festplatz und weit darüber hinaus genießen konnte, weiß, über all dem Trubel ist Schweben, Träumen und Komfort angesagt.

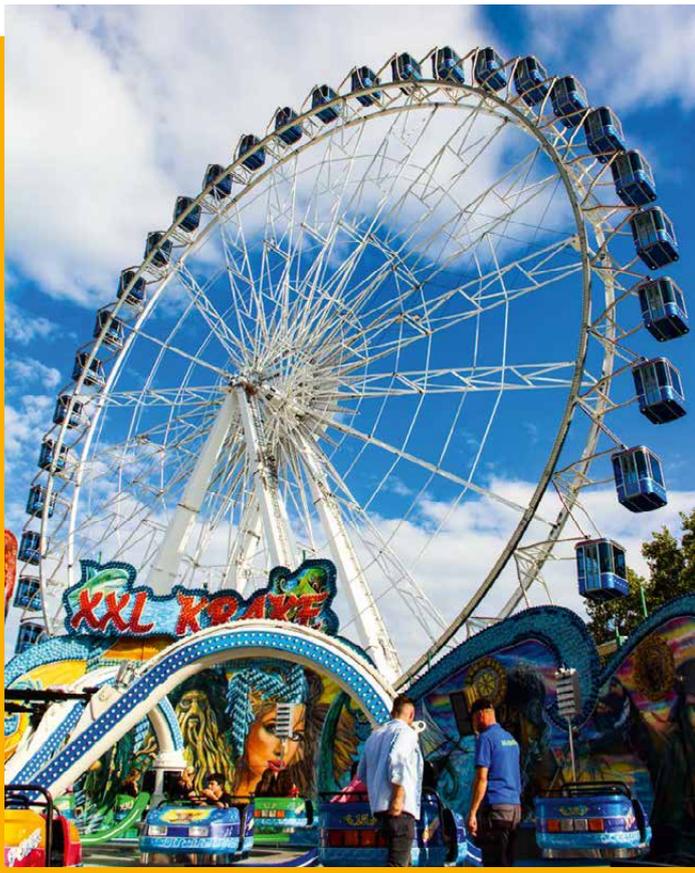
Wie die Riesenräder in den Himmel wuchsen

Hinter dem größten Riesenrad der Schaustellerfamilie, nunmehr in sechster Generation, steckt der Düsseldorfer

Oscar Bruch junior. Verfolgt man die Geschichte der Familie zurück, landet man in der Mitte des 19. Jahrhunderts und bekommt gleich noch ein wenig Karussellkunde mit auf den Weg. Einst bat der Schneider und „Carouselführer“ August Ludwig Granz Bruch seinen Bruder, ihm doch ein Karussell zu bauen. Der Wagenschmied lieferte und die Brüder legten den Grundstein der Schaustellerfamilie. Seit 1848 und damit seit über 170 Jahren sind Volksfeste und Rummelplätze das Zuhause der Bruchs. Augusts dritter Sohn Emil Bruch investierte 1896 in ein Riesen-

rad. Dabei handelte es sich um die sogenannte Russische Schaukel, wie sie auch auf dem Historischen Volksfest zu sehen ist. Muskelfordernder Handbetrieb und Karbidlampen als Festbeleuchtung inklusive. Das Gefährt maß seinerzeit stolze 12 Meter in der Höhe und besaß zehn Gondeln. Wiebke Bruch, Tochter von Oscar Bruch junior, plaudert ein wenig aus der Familiengeschichte und verrät: „Als der Opa noch ein junger Mann war und die Karussells noch mit Salzwasserantrieb in Schwung kamen, gab es, wenn hübsche Mädchen an Bord kamen, eine Por-





tion Salz extra. Mit der Folge, dass die Röcke flogen“. Mit dem Verdampfer-Dieselmotor, den dann Elektromotoren ablösen, wurde es mit dem Antrieb leichter. Dank der fortschreitenden Technik wuchsen die Riesenräder fortan immer weiter gen Himmel. 1960 entwickelte William Bruch sein erstes transportables Stahlriesenrad, in dem in 16 runden, offenen Gondeln und in einer Höhe von 20 Metern die Riesenradfans Platz fanden. 1994 entstand das im Jugendstil gehaltene, verspielte Riesenrad „Bellevue“, welches mit seinen 50 Metern Höhe und den 42 Gondeln auch schon auf dem Wasen zu Gast war.

Bad Cannstatt von oben

Das ist auch das Lieblingsrad von Wiebke Bruch, die mit ihren 27 Jahren zur siebten Generation der Schaustellerfamilie zählt und mit den Riesenrädern groß geworden ist. Auf dem Wasen ist sie be-

reits im 10. Jahr aktiv und hat durchaus Gefallen an Bad Cannstatt, der Landeshauptstadt und dem Ländle gefunden. „Es ist wirklich schön hier“, bestätigt sie, blickt verträumt aus der Gondel des größten Riesenrads der Familie, dem Sky Lounge Wheel, und lässt sich die warme Herbstluft um die Nase wehen. Von oben zeigt sie auf den Festplatz, den Rosensteinpark und die dahinterliegende Wilhelma, auf der gegenüberliegenden Seite auf die herbstlich verfärbten Weinberge. Mit ihrer rummeltauglichen Hündin Bella war und ist sie hier viel zu Fuß unterwegs und schätzt den grünen Gürtel mitsamt dem Neckarufer sehr.

Ein generationsübergreifendes Fahrgeschäft

Wiebke Bruch erzählt ein wenig aus ihrem Schaustellerleben und ganz besonders darüber, welche Geschichten sie im Riesenrad schon erlebt hat. „Alle fahren Riesenrad“, stellt

sie zunächst lachend fest, „vom Kleinkind bis zum Greis“. Mit letzterem, 103 Jahre alt, hatte sie besondere Freude. „Er hatte für eine Fahrt bezahlt und wir luden ihn ein, doch so lange zu fahren, wie er Lust hat“. Der Herr bedankte sich per Handschlag für die Riesenradflat, wurde ein treuer Kunde und kam Jahr für Jahr, bis er dann mit 107 Jahren verstarb. Auch manch verliebtes Paar wählt das Riesenrad als die Kulisse schlechthin. „Heiratsanträge sind bei uns an der Tagesordnung“, weiß die fröhliche Schaustellerin und erzählt von manch heimlicher und mitunter komplizierter Organisation im Vorfeld, eingeweihtem aber verschwiegendem Personal und romantischen Anträgen mit Tränen vor Rührung. „Manche Pärchen kommen immer wieder vorbei und genießen hier ihren Jahrestag“.

Sicherheit und Genuss

Die Gäste drehen auf dem Wasen komfortabel und wettergeschützt in bis zu 59 Meter Höhe ihre Runden. Sicherheit ist bei alledem oberstes Gebot. Dazu zählen auch die ausgetüftelte Statik, die hohe Windlast und eine entsprechende Antriebstechnik, die selbst bei Ausfall eines Antriebs oder einer Reifenpanne zu 100 % funktionsfähig bleibt. Acht Getriebemotoren mit

Frequenzumrichtern sorgen für höchste Energieeffizienz und haben rund 50 % weniger Energiebedarf als Hydraulik- oder Gleichstromantriebe. Clou sei dabei die Laufruhe und das Gefühl für die Fahrgäste, zu schweben. Es ruckelt nichts, man fühlt sich wohl.

Eindrucksvoller Transport

Das Verrückte bei alledem ist, das imposante Riesenrad mit der markanten Silhouette ist noch immer transportabel und derzeit das weltweit drittgrößte, transportable Riesenrad überhaupt. „Wir benötigen nur 27 Lkw-Transporte, alle ohne Ausnahmegenehmigung, um den Standort zu wechseln“, erklärt Wiebke Bruch die Prozedur. Der Auf- oder Abbau sei in rund einer Woche mit 15 Personen zu schaffen, „wenn es sehr eilt auch in vier Tagen“. Dass auch Rollstuhlfahrer eine unbeschwerter Fahrt genießen können und vor allem Familien stets willkommen sind, ist für die Bruchs selbstverständlich. Für Wiebke Bruch endet derweil die gesellige Rundfahrt auf dem Cannstatter Wasen für den Moment, sie hat wieder Dienst im Kasenhäuschen. Denn wie es bei Schaustellerfamilien üblich ist, packen alle mit an.

Sabine Ries





Baumaschinen, Baugeräte, Werkzeuge.

MPE
MIETPARK ENGELHARDT

Mietpark Engelhardt · Kölner Straße 1 · 70376 Stuttgart
Telefon (0711) 540 01-0 · www.mpe.de · info@mpe.de

Als alteingesessener Bad Cannstatter Handwerksbetrieb stehen wir für Qualität, Sauberkeit und Pünktlichkeit und bieten Ihnen Komplettleistungen aus einer Hand.

<p>MALER</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innenanstrich • Innenputz • Tapezierarbeiten • Dekorative Techniken • Werbetechnik • Wegeleitsysteme • Denkmalpflege 	<p>AUSBAU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trockenbau/Ausbau • Akustiksysteme • Brandschutz • Systemtrennwände • Türen • Putz-/Stuckarbeiten • Sichtschutz 	<p>BESCHICHTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untergrundprüfungen • Rückbau, Abbruch • Epoxidharz-Beschichtungen • Versiegelung, Pflege • Beschichtung • Flüssigabdichtungen • Oberflächenvergütung, • Keller, Balkone, Gewerbe
--	--	---

KAUDERER GmbH & Co. KG
Heinrich-Ebner-Straße 4 | 70372 Stuttgart | ☎ 0711 955911-0
www.arta.de | info@arta.de

Leistungen teilweise über unsere Schwesterfirmen



CANNSTATTER VOLKSFEST:
23. September bis 9. Oktober 2022

STUTTGARTER FRÜHLINGSFEST:
22. April bis 7. Mai 2023

Grandls Hofbräu Zelt



Grandls Festbetriebe GmbH
Mercedesstraße 69
70372 Stuttgart
eMail: info@grandl.com

Jetzt Plätze sichern und vom unkomplizierten Zugang ins Festzelt profitieren!
Reservierungs-Hotline: 0711 550 90 90
Aktuell verfügbare Plätze auch unter www.grandl.com

Seine königliche Hoheit, Carl Herzog von Württemberg, ist tot

Der Cannstatter Volksfestverein trauert um seinen Ehrenpräsidenten

Anfang Juni starb im Alter von 85 Jahren der Gründungs- und Ehrenpräsident des Cannstatter Volksfestvereins, SKH Carl Herzog von Württemberg.

Er kämpfte bereits seit Jahren mit gesundheitlichen Problemen und nahm nur noch wenige offizielle Termine wahr. Dennoch nahm er – wenn auch aus der Ferne – am Vereinsgeschehen teil. Er lebte bis zuletzt auf dem Sitz der Familie in Schloss Altshausen im Kreis Ravensburg. Mit ihm verliert das Land einen großen Förderer und heimlichen Landesvater. Die Stuttgarter Zeitung titelte in ihrem Nachruf: „Herzog Carl war ein Glücksfall für Württemberg“.

Geboren wurde Herzog Carl am 1. August 1936 in Friedrichshafen als Sohn von Philipp II. Albrecht Herzog von Württemberg und dessen Frau Rosa. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Riedlingen studierte Carl Rechtswissenschaften und wurde Erbfolger des Hauses Württemberg. Unternehmerisch tätig war er als Chef der „Hofkammer des Hauses Württemberg“ mit tausenden Hektar an Wald, Wiesen, Äckern, Weinbergen und etlichen Unternehmen.

Viele Ehrenämter und Kontakte zur Politik

Dass das Land Baden-Württemberg auch den Namen seiner Familie trägt, verstand er als persönliche Verpflichtung. In seinem kulturellen

und sozialen Engagement war der Herzog unermüdlich. Er suchte stets Kontakt zu Politikern und bekleidete bis zu 30 Ehrenämter. Darunter war er auch Präsident und später Ehrenpräsident des Cannstatter Volksfestvereins. Ihm folgte sein Sohn Michael nach. Bei den historischen Bürgerwehren war er ein Gönner und großer Förderer. Er ist Mitbegründer und Initiator des Freundeskreises historischer Bürgerwehren in Baden-Württemberg, Ehrenlandeskommendant der Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg und Hohenzollern sowie Stifter der „Herzog Carl Medaille“ – die höchste Auszeichnung (Stiftung erfolgte im Jahr 1996) unter den historischen Bürgerwehren im Land. Er sammelte Spenden für Schulen, Hochschulen und Kulturdenkmäler. Er stand auch jahrelang an der Spitze der SWR-Aktion „Herzenssache“, mit deren Hilfe Millionen für kranke und behinderte Kinder gesammelt wurde.

Mit seiner Ehefrau Diane hatte er sechs Kinder. Sein ältester Sohn Friedrich starb 2018 tragisch bei einem Unfall. Dessen Sohn Wilhelm (27) wird nun neuer Chef des Hauses Württemberg. Das Unternehmen Hofkammer wird aber von Carls zweitältestem Sohn Michael geführt. Herzog



Michael ist auch Präsident des Cannstatter Volksfestvereins und fühlt sich den Volksfesttraditionen eng verbunden und verpflichtet.

Carl Herzog von Württemberg stammte aus der katholischen Linie eines der ältesten regierenden Adelshäuser im deutschsprachigen Raum. Bis zur Auflösung der Monarchie nach dem Ersten Weltkrieg herrschte das Adelsgeschlecht über große Gebiete Südwestdeutschlands. 1918 dankte König Wilhelm II. ab und nahm den Titel eines Herzogs zu Württemberg an. Nach dem Tod seines Vaters 1975 wurde Herzog Carl Chef des Adelshauses. Er hinterlässt seine Frau Diane, Herzogin von Württemberg und Prinzessin von Frankreich, sowie drei Söhne und zwei Töchter.

Erfolgreicher Unternehmer

Wäre Württemberg noch Königreich, wäre Carl König von

Württemberg gewesen. So aber, war er vor allem als erfolgreicher Geschäftsmann tätig. Sein Verdienst war, das Unternehmen Hofkammer Württemberg mit 5500 Hektar Wald und 1000 Hektar Ackerfläche so umzubauen, dass es heute stark in der Immobilien- und Finanzbranche aktiv ist. Rund 700 Grundstücke gehören zur Hofkammer. Auch 50 Hektar Weinberge, das Schlosshotel Monrepos und mehrere Golfplätze gehören dem Familienunternehmen.

Ministerpräsident Kretschmann lobte sein großes Engagement. Herzog Carl hatte sich für Kultur, Bildung und Wissenschaft eingesetzt. „Der Cannstatter Volksfestverein dankt Herzog Carl für sein Engagement und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren“, so der Vorsitzende Robert Kauderer.

RIES
FRANKFURT

Willkommen im Land der süßen Träume

frisch geröstetes Popcorn

Zuckerwatte

Popcorn

Es liegt was in der Luft - ein süßer Mandelduft.

30 Jahre auf dem Cannstatter Volksfest

Mandelbrennerei Ries

Familie Ries

Königsalm

STUTTGART PREMIERE

Hier bist Du König*in!

Feiern auf dem Gipfel der Gastlichkeit -
in der neuen Königsalm bei Festwirtin Nina Renoldi

Cannstatter Volksfest
23.9. - 9.10.2022

www.koenigsalm-wasen.de

Stuttgarter Hofbräu



Stuttgarter
Hofbräu



Ehemalige Herrlichkeit, authentisch erleben

Des Königs Jahrmarkt

Mit einem Historischen Volksfest im Herzen Stuttgarts feiert die baden-württembergische Landeshauptstadt vom 24. 9. bis 3. 10. 2022 schon zum zweiten Mal mit nostalgischen Schaustellerattraktionen aus zwei Jahrhunderten, traditioneller Volksmusik, historischen Gruppen und außergewöhnlichen Speisen und Getränken aus dem 19. Jahrhundert.

Vom 24. September bis 3. Oktober täglich von 11 bis 22 Uhr erinnern Feierlichkeiten in Stuttgarts guter Stube an die Gründung des größten Festes des Landes durch den württembergischen König Wilhelm I. und seiner Frau Katharina. Längst ist aus dem einstigen „Landwirtschaftlichen Fest zu Cannstadt“ eines der größten Volksfeste weltweit geworden. Aber die Tradition ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil. Das Wahrzeichen ist und bleibt die reich geschmückte Fruchtsäule als zentrales Symbol der Landwirtschaft und des Erntedanks. Die Jubiläumssäule, die zu König Wilhelms I. 25-jährigem Regierungsjubiläum inmitten des Schlossplatzes aufgestellt wurde, wird zu einer Fruchtsäule umgestaltet,

in deren Sockel eine Ausstellung zur Geschichte des Festes Platz findet. Welch schöne Symbolik!

Feuerschlucker & Flohzirkus

Seinerzeit schenkte das dankbare Volk seinem „vielgeliebten“ König diese Säule. Drumherum gruppiert sich auf

dem Schlossplatz – ganz im Zeichen der Geschichte – das einzigartige Historische Volksfest. Die Besucher dürfen sich auf ein buntes Treiben freuen mit Fahrgeschäften aus längst vergangenen Tagen, mit altherwürdigen Handwerksberufen, Trachten und Uniformen sowie viel traditioneller Musik – ein erlebnisreicher Streifzug durch die Volks-

fest-Geschichte, begleitet von Gauklern, Quacksalbern, Artisten, Fakiren, Feuerschluckern und Seiltänzern. Wann haben Sie zuletzt einen Flohzirkus gesehen oder ein Kasperlethea-

Markt und Handwerk

Krämer- und Handwerkermärkte haben eine lange Tradition. Sie bilden oft die Basis für Volksfeste, die durch das Umherziehen von „fliegenden Händlern“ entstanden sind. In ihrem Ursprung drückt die historische Bezeichnung „Krammarkt“ unter anderem den Handel mit Gebrauchsgütern aus, das das lokale Handwerk nicht herstellte. Die Zeiten haben sich natürlich gewandelt, aber die Krämermärkte sind geblieben – auch auf dem Cannstatter Wasen ist er fester und liebgewordener Bestandteil. Aber auch klassische Handwerke gehören zum typischen Krämermarkt-Geschehen, wie Bürsten- oder Korbmacher.





23. September - 9. Oktober 2022

**WULLE
BIERE**
BEIM
Göckelesmaier

WWW.GÖCKELESMAIER.DE



ter? Ob Schiffschaukeln oder das bis heute bekannte „Hau den Lukas“ – das Volksfest war in seinen ersten Jahrzehnten vor allem von starken Charakteren geprägt, die die Besucher mit ihren Fähigkeiten sprichwörtlich magisch anzogen. Genau solch eine Atmosphäre wird in diesem Jahr auf dem Stuttgarter Schlossplatz vorherrschen.

Gerade die Älteren unter uns werden auch auf Attraktionen und Fahrgeschäfte stoßen, die sie selbst noch aus ihrer Kindheit vom Cannstatter Wasen kennen, wie eine klassische Berg-und-Tal-Bahn, ein historischer Autoskooter, oder eine Hutwurfbude. Gezwitschert wird auf dem Schlossplatz dank des „Vogel Jakobs“ und in der „Revue der Illusionen“ sind klassische Jahrmarktsen-

sationen zu bestaunen – etwa die Frau ohne Kopf oder die Dame ohne Unterleib. Selbstverständlich spielten gegen Ende des 19. Jahrhunderts auch die ersten Fahrgeschäfte eine Rolle, so beispielsweise ein klassisches Drehbodenkarussell mit historischen Pferdchen.

Von Kraut bis Kirmesorgeln

Dieses authentische Gefühl wird sich bei den Speisen und Getränken fortsetzen. Gekochte und gebratene Würste, viel Sauerkraut, Deie, Most und Limonaden – was heutzutage kaum mehr vorstellbar ist, war damals das klassische Angebot und soll es auch heute wieder sein. Für musikalische Unterhaltung sorgen traditionelle Kirmesorgeln, Relikte alter Schaustellerherrlichkeit, die heute meist sorgfältig gehütet und kaum mehr gezeigt werden.

Genießen und Tanzen

Im Traditionszelt können die Gäste mit einem leckeren Volksfestbier anstoßen. Traditionelle Musik- und Trachtengruppen bringen die kulturellen Wurzeln des Landes auf den Schlossplatz. Jeden Tag gibt es ein anderes Programm. Wirtshausmusik, Wirtshauslieder, Wirtshausstänze und ein großes Ballorchester mit Tanzmusik aus der Zeit um die Jahrhundertwende vom 19. ins 20. Jahrhundert – das wird die Gäste im Traditionszelt in Schwung halten. Hier spielen ausschließlich Musikgruppen, die sich der traditionellen schwäbischen Volksmusik verschrieben haben. Aufspielen werden die Echterdinger Musikanten, die Spundlochmusig, Trotzblech, Aichers Biergartenmusik, das Benni-Herd-Trio und das Hürbener Ballorchester mit Liedern, Schlagern und echter Volksmusik aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Ein ei-

gens aufgelegtes Liederbüchle lädt zum gemeinsamen Singen von schwäbischen „Lumpeliedle“ ein. Es darf getanzt, gesungen und gefeiert werden, bis um 22 Uhr die Stuttgarter Stadtgarde mit Trompetensignal zum Zapfenstreich bläst.

Wulf Wager

Tradition, Schausteller, Musik, Markt und Handwerk

Schlossplatz Stuttgart
24. September bis
3. Oktober 2022
Täglich 11 bis 22 Uhr
www.historisches-volksfest.de

Traditionsgruppen auf dem Stuttgarter Schlossplatz

Samstag, 24. 9. 2022	Eröffnungstag	Tanzleiterensemble des Schwäbischen Albvereins und die Ensembles Wacholderklang, Jugendvolkstanzgruppe Frommern, Großer Siedershof Schwäbisch Hall, Fahنشwinger Konstanz
Sonntag, 25. 9. 2022	Tag der Schäferläufe	Uracher, Markgröninger und Wildbader Schäferlaufgruppen
Montag, 26. 9. 2022	Hohenlohe-Tag	Trachtengruppe Öhringen, Volkstanzgruppe Hohenloher Gau
Dienstag, 27. 9. 2022	Oberschwaben-Tag	Gruppen vom Biberacher Schützenfest: Spitaltrommler der Mali Gemeinschaftsschule, Gruppe Bürgerball zu Bismarcks Zeiten
Mittwoch, 28. 9. 2022	Tag der Betzinger Trachtengegend	Trachtenkapelle Betzingen, Trachtengruppen Ohmenhausen, Betzingen, Wankheim, Kusterdingen
Donnerstag, 29. 9. 2022	Tag der Region Stuttgart	Volkstanzgruppe Süßen, Neckartailfingen, Stuttgarter Spielkreis, Cannstatter Trachtengruppe, Echterdinger Tracht und Egerländer Wendlingen
Freitag, 30. 9. 2022	Tag der Fahنشwinger	Landesverband der Fahنشwinger
Samstag, 1. 10. 2022	Tag des Schwarzwalds	Trachtengruppe St. Georgen, Würzbach, Schömberg und Altburg
Sonntag, 2. 10. 2022	Tag der Bürgerwehren	Bürgerwache Mengen, Bürgerliches Schützencorps von Cannstatt, Bürgerwehr Waldburg
Montag, 3. 10. 2022	Haller Tag	Großer und Kleiner Siedershof Schwäbisch Hall



Das Jugendtanzleiterensemble des Schwäbischen Albvereins zeigt in seinen schmucken Trachten originale schwäbische Tänze aus dem 19. Jahrhundert.



Der Cannstatter Wasen im Klaus & Klaus Dinkelacker Festzelt! Feiern, schunkeln und genießen!



Dieses Jahr heißt es nun endlich wieder Wasenspaß, Festzeltgaudi, leckeres Essen und frisch gezapftes Dinkelacker Festbier. Vom 23. September bis zum 09. Oktober gilt es Vollgas geben und die Volksfeststimmung in allen Bereichen zu genießen.

Der Cannstatter Wasen feiert 2022 sein 175. Jubiläum. Die Schausteller bauen ihre Buden, Schiffschaukeln, Losstände und Co. auf, es riecht nach frisch gebrannten Mandeln und Blasmusik lockt die Gäste in die Festzelte. Das Team vom Klaus & Klaus Dinkelacker Festzelt steht bereits in den Startlöchern, zählt die Tage und kann es kaum erwarten, seine Gäste begrüßen zu dürfen und ihnen einen unvergesslichen Wasenbesuch zu bieten.

Das Dinkelacker Festzelt ist bekannt für seine persönliche, familiäre und gemütliche Atmosphäre und ist der perfekte

Ort zum Verweilen und Feiern. Das Motto „Von Herzen zuhause“ findet man überall wieder, ganz egal ob mittendrin oder etwas ruhiger in einer der gemütlichen Stuben. Wenn Dieter und Werner Klaus und ihr Team mit ihrem Einsatz die Gäste so zufrieden machen können, dass sie ausgelassen feiern und ihren Alltag vergessen, ist das Ziel erreicht.

Die Gäste des Klaus & Klaus Dinkelacker Festzeltes erwartet neben kulinarischen Köstlichkeiten auch das frisch gezapfte Dinkelacker Volksfestbier. Seit 130 Jahren braut die Dinkelacker Brauerei ihr Bier im Herzen von Stuttgart. Durch die Verwendung regionaler Produkte, heimischen Brauwassers und der idealen Gärung und Lagerung wird das Dinkelacker Festbier zu einem ganz besonderen Genuss.

In diesem Sinne
Die Krüge hoch!



Musikprogramm im Traditionszelt

	Samstag, 24. 9. 2022	Sonntag, 25. 9. 2022	Montag, 26. 9. 2022	Dienstag, 27. 9. 2022	Mittwoch, 28. 9. 2022
11 Uhr	Eröffnung im Festzelt	Trotzblech	Benni-Herd-Trio & Aichers Biergartenmusik	Trotzblech	Spundlochmusik
13 Uhr	Echterdinger Musikanten				
16.30 Uhr	Auftritte Trachtenkapellen, Trachtengruppen, Brauchtumsgruppen				
17 bis 22 Uhr	Spundlochmusik	Hürbener Ballorchester	Echterdinger Musikanten	Spundlochmusik	Echterdinger Musikanten
18 Uhr	Auftritte Trachtenkapellen, Trachtengruppen, Brauchtumsgruppen				
22 Uhr	Zapfenstreich der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart, Lied der Württemberger				

	Donnerstag, 29. 9. 2022	Freitag, 30. 9. 2022	Samstag, 1. 10. 2022	Sonntag, 2. 10. 2022	Montag, 3. 10. 2022
11 Uhr	Echterdinger Musikanten	Spundlochmusik	Trotzblech	Spundlochmusik	Echterdinger Musikanten
16.30 Uhr	Auftritte Trachtenkapellen, Trachtengruppen, Brauchtumsgruppen				
17 bis 22 Uhr	Spundlochmusik	Echterdinger Musikanten	Spundlochmusik	Echterdinger Musikanten	Spundlochmusik
18 Uhr	Auftritte Trachtenkapellen, Trachtengruppen, Brauchtumsgruppen				
22 Uhr	Zapfenstreich der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart, Lied der Württemberger				

Wir sind **MEGA**
MEGA für Sie!

› Ihr Großhandel für die Metzgerei und Gastronomie

› **Geballte Fleischkompetenz**
ehrlich – regional – nachhaltig

› **MENÜPLAN – smart convenience food**
frisch aus unserer Stuttgarter Genussmanufaktur

› **Lebensmittel- und Getränkevielfalt aller Art**

› **Gastro-Gläser | Hotelporzellan | Berufskleidung**

› **Profi-Kücheneinrichtungen**
Planung – Montage – Wartung

› **Weitere Infos: mega-stuttgart.de**



Wir stellen ein!
mega-stuttgart.de

MEGA StaufenFleisch.

Für Metzgerei und Gastronomie
Stuttgart | Stockach | Göppingen | Nürtingen

STAUFERICO.
DAS ORIGINAL!

MENÜPLAN

STAUFER
STROHSCHWEIN

Schlachthofstr. 6 | 70188 Stuttgart | Tel. 0711 1684-0 | Fax -125

Candy SCHOKOFRÜCHTE
Alles außer gewöhnlich!

Perfektion und Verwendung von erstklassigen Obstsorten und echter Schokolade ist unsere Maxime.

Unsere leckeren Köstlichkeiten werden täglich frisch von Hand gefertigt.

Qualität die man schmeckt.

Exklusiv:
Schweizer Schokolade
aus nachhaltigem Anbau

UTZ Certified

www.candy-schokofruerche.de
Sie finden uns am Eingang zwischen Haltestelle Stadtbahn und Fruchtsäule

**GEMEINSAM FEIERN
IM FÜRSTENBERGZELT**

AUF DEM CANNSTATTER WASEN VOM 23.09. BIS 9.10.22

BRANDL'S
Fürstenberg
FESTZELT

Reservierung unter wasen@fuerstenbergzelt.de



MITTAGSWASEN

1 Portion Hax'n
und 0,5l Bier oder
alkoholfreies Getränk
nur € 11,90
(Täglich außer Samstag &
Mo. 3.10. von 11.30 – 15 Uhr)



Fürstenberg
BIERKULTUR SEIT 1283

WWW.FUERSTENBERGZELT.DE



Für Menschen mit Handicap eine tolle Attraktion

Auf Kollisionskurs im barrierefreien Autoscooter

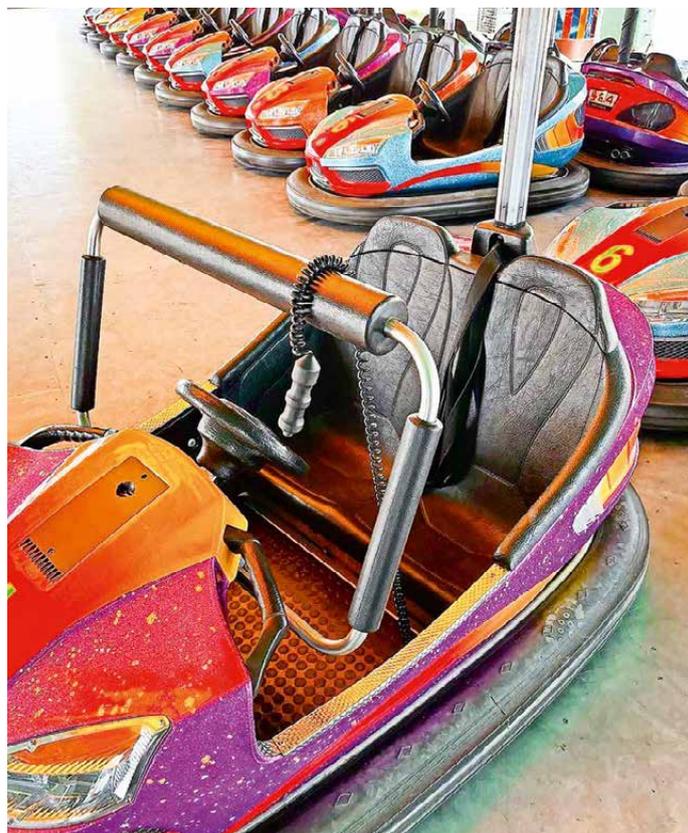
Handgas statt Fußpedal macht das Fahren möglich

Die Schausteller Hahn & Roschmann haben für das Frühlingsfest 2022 am „Top In“ ein Fahrzeug umgebaut, damit es von Menschen mit Handicap genutzt werden kann. Ein zusätzlicher Sicherheitsbügel wurde installiert, das Fahrzeug mit Handgas ausgestattet.

Schausteller zeigen schon immer ein Herz für benachteiligte Menschen. Betriebe öffnen früher, damit Gruppen oder Schulklassen Fahrgeschäfte unbeschwert genießen können. Auch für Menschen mit Behinderung sind sie größtenteils gewappnet. Das Schausteller-Ehepaar Sara-Lena Roschmann und Thomas Hahn hat auf dem Frühlingsfest seinen „Top In Autoscooter“ barrierefrei gestaltet. Ein Fahrzeug kann von Menschen im Rollstuhl genutzt werden.

Handgas

Immer wieder sieht Sara-Lena Roschmann Menschen mit Behinderung auf dem Festplatz, die auch an ihr Fahrgeschäft kommen. Wer im Rollstuhl sitzt, konnte bislang die Fahrt im Autoscooter nicht mitmachen, musste sich mit



Zuschauen begnügen. Es müsste technisch doch möglich sein, dass auch diese Menschen den Autoscooter nutzen können, dachte sich die Schaustellerin, forschte nach und wurde fündig.

Mitarbeiter sind geschult

Statt per Fußpedal wird das Fahrzeug per Handgas be-

trieben. Einen Scooter der Firma Bertazzon hat das Ehepaar entsprechend umbauen lassen, auch einen Haltebügel installiert, der den Fahrer oder die Fahrerin zusätzlich sichert. Die Mitarbeiter sind geschult und vorbereitet. Per Rampe, die auch mit Kinderwagen genutzt werden kann, kann der Rollstuhlfahrer zum Fahrzeug gelangen, das ent-

sprechend platziert wird, um den Einstieg zu erleichtern. „Unsere Mitarbeiter begleiten und helfen“, so Sara-Lena Roschmann, die früher im elterlichen Betrieb geholfen und später ein Karussell betrieben hat. Dann wird das Handgas eingesteckt und schon kann die Fahrt losgehen. Per Knopfdruck wird Gas gegeben.

„Es wird sehr gut angenommen“, zieht ihr Ehemann Thomas Hahn erste Bilanz. „Es kommen jetzt gezielt Kunden zu uns.“ Und diese freuen sich über das Angebot, „sind sogar begeistert und erzählen es weiter.“ Es spreche sich mehr und mehr herum. Deshalb überlegt das Ehepaar, ein zweites Gefährt umrüsten zu lassen. „Dann kommt es nicht zu Wartezeiten.“

Am Fahrgeschäft finden sich entsprechende Informationen zum barrierefreien Autoscooter, der einzige bislang in Stuttgart. Der „Top In Autoscooter“, 2019 übernommen, ist der erste gemeinsame Betrieb mit ihrem Mann Thomas Hahn, der bereits einen Autoscooter hatte.

Ziel des Veranstalters, der in Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft, ist es, den Festplatz weitestgehend behindertengerecht zu gestalten. Was nicht bei allen Fahrgeschäften möglich ist.

„Die Wildwasserbahn können Menschen im Rollstuhl nicht nutzen“, sagt Unternehmenssprecher Jörg Klopfer. Da fehlt es an ausreichend Fläche. „Die Schausteller helfen aber immer.“ Barrierefrei sei der Festplatz nahezu überall, ergänzt Mark Roschmann, der Vorsitzende des Schaustellerverbandes Südwest. So werden bei Bedarf Rampen ausgelegt, einige Kollegen haben Lifter als Einstiegshilfe parat oder die Spielarmaturen an ihren Betrieben tiefer gesetzt, damit



sie auch vom Rollstuhl aus bedient werden können.

Tipps für Rollstuhlfahrer

Der Besuch des Cannstatter Volksfestes ist auch für Rollstuhlfahrer problemlos möglich. Direkt auf dem Festgelände – in unmittelbarer Nähe zum Eingangstor – befindet sich ein Behindertenparkplatz, von dem man ebenerdig auf das Festgelände gelangt. Die Anfahrt auf den Parkplatz P10 ist ausgeschildert, die Einweisung erfolgt über Ordnungskräfte. Nach Vorlage eines Behindertenausweises mit Merkzeichen „G“ ist das Parken kostenlos. Bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist der Cannstatter Wagen mit der Volksfestlinie U11, auch für Rollstuhlfahrer ideal zu erreichen. Auf dem Parkplatz P10 sowie an der Daimlerstraße und am Veielbrunnenweg befinden sich zudem gekennzeichnete Taxistände in unmittelbarer Nähe zum

Fest. Fast alle Feststraßen wie auch sämtliche Gassen auf dem Krämermarkt sind asphaltiert und die Zugänge zu allen Zelten mit rollstuhleigenen, flachen Rampen versehen. In den Festzelten, aber natürlich auch auf dem Festplatz, gibt es kostenfreie, betreute Behindertentoiletten. Festwirte und Imbissbetreiber sind sehr hilfsbereit und entfernen auf Wunsch Bierbänke, damit Rollstuhlfahrer bequem an die Tische rollen können. Neben der Präsenz des Deutschen Roten Kreuzes stehen alle Wirte, Schausteller, Marktkaufleute und Ordnungsdienste jederzeit unterstützend zur Verfügung. Ob Riesenrad, Wildwasserbahn, Wilde Maus und andere Fahrgeschäfte – jeder Betreiber wird die Wunschfahrt ermöglichen, damit der Tag auf dem Cannstatter Volksfest unvergesslich wird.

Edgar Rehberger



MANDELBRENNEREI STUTTGART

FÜR IHRE FIRMEN-VERANSTALTUNG / EVENT

- GEBRANNT MANDELN
- UND GEBRANNT NÜSSE
- POPCORN
- SCHOKOFRÜCHTE
- CRÊPES
- ZUCKERWATTE



www.mandelbrennerei-stuttgart.de  



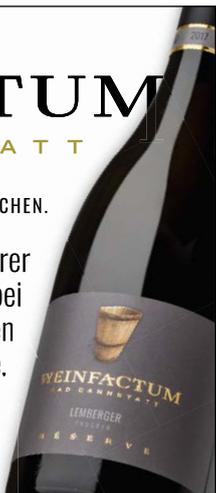
WEINFACTUM

BAD CANNSTATT

FÜR ALLE, DIE DAS BESONDERE SUCHEN.

Kommen Sie gerne in unserer
Vinothek am Römerkastell vorbei
und entdecken Sie unsere leckeren
Cannstatter Weine.

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 14 Uhr
Rommelstraße 20 · Stuttgart-Bad Cannstatt
Telefon 0711 542266 · weinfactum.de





Für uns unterwegs: Isabel Ramsch, die Wasenreporterin

Wussten Sie schon?

Die kleinen Besonderheiten des Cannstatter Volksfestes

Das Sorgenbrecher-Stüble

Das kleine Häuschen steht direkt hinter dem Stand „Zum Schwarzwaldmädel“ und ist seit 1954 der Rückzugsort für die Schausteller. Weil hier bis heute auch Sorgen geteilt werden, hat es seinen Namen bekommen. Würde es sprechen, man könnte mit seinen Geschichten ein Buch füllen.



Auch unterm Wasen ist einiges los ...

In drei Metern Tiefe direkt unter dem Krämermarkt gibt es ein Regenüberlaufbecken, das während der Wasenzeit als Auffangbecken genutzt wird. Hier laufen alle Fette der Buden und Zelte sowie sämtliche Fäkalien rein. Ich selbst durfte die Stadtentwässerung einmal begleiten und ich bin ehrlich: Sowas wie dort unten, habe ich noch nie gerochen. Einmal die Woche muss das Becken gereinigt werden, sonst würde all der Dreck in den Neckar laufen.



Die Postbotin auf dem Wasen

Das Stuttgarter Frühlingsfest oder auch Cannstatter Volksfest funktionieren wie eine Kleinstadt – und was darf da auf gar keinen Fall fehlen? Klar, eine Postbotin! Das ist während der Wasenzeit immer die liebe Sevtap. Vor einigen Jahren hab ich sie beim Postaustragen mal begleiten dürfen. Mit dabei hat sie immer einen riesigen Plan, wie ein Stadtplan, wo sie dann ge-

nau sieht, wo welcher Schausteller steht. Sechs Tage die Woche ist sie auf dem Wasen unterwegs und da erlebt sie so einiges. Einmal wollte sie zum Beispiel die Post ins Festzeltbüro bringen und wurde von der Security vor dem Zelt nicht reingelassen – weil die dachte, sie hätte sich als Postbotin verkleidet, nur um ins Zelt zu kommen.

Isabel Ramsch
Wasenreporterin von
Hitradio Antenne 1

Hier geht es auf Büchse oder Rührchen

Treff- Sicherheit

Mit zu den ältesten Jahrmarktattraktionen gehören Büchsenwerf- und Schießbuden. Doreen und Marion Franck haben beides und plaudern auf dem Wasen ein wenig aus ihren kunterbunten Wägen.



BU



Kinder lieben es, der frisch Verliebte will für seine Freundin etwas gewinnen, der Papa für seine Kinder, eigentlich mögen Büchsenwerfen alle“, fasst Doreen Franck, schwäbelnde Büchsenwerfchefin aus Bissingen an der Teck, lachend ihre Zielgruppe zusammen. Sie schmeißt ihren Wagen bereits in der fünften Generation und wird nicht müde, ein ums andere Mal die zerbeulten Blechbüchsen als Pyramide aufzustapeln und handgenähte Bälle für den nächsten Wurfversuch zur verlockenden freien Auswahl in Position zu legen. „Das hier ist noch richtig Kirmes“, betont sie, „denn es geht ohne Technik, ist ein reines Geschicklichkeitsspiel, etwas zum Angeben und sorgt immer für sehr viel Spaß“.

Einmal Schießbude, immer Schießbude

Doreen Franck kommt aus einer alten Schaustellerfamilie, die ehemals den Namen Braun trug. Schon die Urgroßmutter reiste mit einem Pferdekarrussel durchs Land, später kamen die Schiffschaukel, ein kleines Riesenrad und ein

Kinderfahrgeschäft hinzu. Seit den frühen 1900er-Jahren gehören sowohl das Ballwerfen als auch die Schießbude mit zum täglichen Geschäft, erzählt sie frohgelaunt und sucht auf ihrem Mobiltelefon nach alten Bildern aus der Familienhistorie. In ihren Wagen Super Bowl, mit dem sie von Februar bis Dezember auf allen großen Plätzen vom Ruhrgebiet bis Basel vertreten ist, hat sie 1988 ordentlich investiert und hegt und pflegt ihn seither liebevoll. Schon damals war der Schaustellerwagen aufgrund seiner Ausstattung auf den Festplätzen recht gefragt und immer gern gesehen. Heute verkörpert er ein wenig Retrocharme aus den Achtzigern, muss sich aber im Vergleich zu den jüngeren Wagen der Mitbewerber nicht verstecken.

Früher habe man beim Büchsenwerfen Punkte gesammelt, erinnert sich Doreen Franck. Dazu waren drei Bälle und eine Pyramide aus sechs Dosen nötig. Wer alles abräumte, erbeutete einen Punkt. Für ein großes Stofftier allerdings bedurfte es zehn Punkte, so war die Regel. Heute stehen zehn



Büchsen zur Pyramide aufgestapelt parat. Wer mit drei Bällen alles abwirft, darf sich aus der Vielzahl der plüschigen Gewinne etwas aussuchen. Die Dosen übrigens waren einst gebräuchliche Konservendosen. Als Besonderheit nur oben und unten verschlossen. „Heute müssen wir die Dosen als Spezialzubehör im Fachhandel kaufen“, erläutert Doreen Franck. Das liege nicht an einem Dosenmangel, sondern an den alten Dosen-

verschlussmaschinen, die die leeren Dosen wieder mit einem Deckel verschließen können. Maschinen, wie sie einst Metzger im Einsatz hatten.

Am Wagen herrscht derweil Trubel. Denn eine Gruppe Zahnspangenträger kramt alles Kleingeld aus den Hosentaschen zusammen und liefert sich ein Wurfmatch vom Feinsten. Trotz diverser Techniken reicht es am Ende ebenso wie beim ne-

benan werfenden Knirps, der aufgrund seiner Körpergröße auf der Theke knien darf, nur für einen Trostpreis aus der Kruschschachtel. Die Büchsenwerfchefin verrät den Trick, wie es theoretisch mit dem Abräumen funktioniert: „Der erste Ball muss unten rein, und zwar mit Schmackes“. Auf die Frage, wie es denn um ihre Wurfkünste bestellt sei, lacht diese dann schallend und stellt fest: „Ich kann gar nicht werfen“.

Kimme und Korn

Gleich nebenan hat Marion Franck ihre Schießbude Hot Shot stehen. Sie verkörpert die vierte Generation der Schaustellerfamilie, ist Doreens Mutter und die Autorität an den mit Bleikügelchen geladenen, geeichten und einjustierten Luftgewehren. Wer bis dahin noch nie auf eine Rose geschossen hat oder seine Treffsicherheit signifikant erhöhen möchte, darf sich gerne



Rat bei der grauhaarigen Dame mit dem scharfen Blick, den Lachfältchen und der ruhigen Hand einholen. „Statt Puppen habe ich früher ein kleines Gewehr zu Weihnachten bekommen“, plaudert sie aus der Bude und füllt nebenher die Magazine mit der Munition. Es kommt kein Zweifel daran

auf, dass sie treffsicher ist. Erst recht nicht, als sie ergänzt: „Bei mir haben schon viele das Schießen gelernt“. Egal ob auf Plastiksterne, die bei einem Treffer zerspringen und am Ende für einen Preis aufsummiert werden oder die Gipsröhrchen, die getroffen werden müssen, dann zerspringen



und die kleinen Belohnungen wie Rosen, Trillerpfeifen, Vampirzähne und weiteren Krimskrams freigeben.

Marion Franck, geborene Braun, taucht tiefer in die Familienhistorie ein und erzählt von der Flucht der Familie aus Sudetendeutschland und dem Krieg. „Die Familie hat damals alles verloren und konnte nur mitnehmen, was sie tragen konnte. Ganz ähnlich, wie es den Menschen aus der Ukraine derzeit geht“. In Bissingen an der Teck haben sie eine neue Heimat gefunden und das Schaustellergeschäft zusammen mit dem aus der Gefangenschaft heimgekehrten Vater neu aufgebaut. „Die Familie muss in unserem Gewerbe immer zusammenhalten, sonst funktioniert es nicht“, unterstreicht sie und verrät, dass sie, wie viele andere Schaustellerkinder auch, sprichwörtlich unter dem Pult des Wagens aufgewachsen sei. Geheiratet habe sie aber einen „Privaten“, also keinen Schaustellerkollegen und so wurde aus Braun eben Franck. Heute stemmen Mutter und Tochter Franck ihre Buden alleine. Frauenpower ist auch beim Umzug von Festplatz zu Festplatz, dem Auf- und Abbau und den anfallenden Reparaturarbeiten gefragt. Während Doreen Franck den Lkw-Führerschein hat und die großen Maschinen lenkt, schnappt sich Marion die Wohnwägen und kleineren Hänger und gemeinsam geht es, meist nachts, zum nächsten Ziel.

Einäugig und ruhig

„Wenn es mit einem Treffer nicht klappt, liegt es am Schützen, nicht am Gewehr“, stellt Marion Franck dann lachend fest, während sie ihre Kunden bei deren Schießbemühungen aus den Augenwinkeln beobachtet. Ihr Rat für einen Treffer lautet: „Man muss zunächst das Zielauge festlegen. Denn schießen geht nur mit einem Auge“. Auf der gleichen Körperseite legt man unterhalb des Schlüsselbeins das Gewehr an. Nun kommen Korn und Kimme für die offene Visierung ins Spiel. „In einer Linie anvisieren“, ist die nächste Aufgabe, im Fachjargon „Kimme-Korn gestrichen“. Jetzt noch das Ziel anpeilen, ruhig bleiben und Abdruck. Die Schusstechniken auf dem Wasen sind derweil recht abenteuerlich und reichen von locker aus dem Stand bis halb liegend auf dem Tisch. Mitunter auch mit Erfolg! Aus Versehen wurde sie noch nie getroffen, erzählt Marion Franck im Rückblick. Mit Absicht dagegen schon, das Geschoss musste anschließend rausoperiert werden. Der Schütze war betrunken. Alles ist gut und macht allen Spaß, wenn der Schuss sitzt und am Ende der Gewinner mit einer Belohnung weiterzieht. So wie schon anno dazumal auf dem Rummel an der Schieß- oder Wurfbude. Tradition gehört auf dem Wasen einfach dazu und ist mehr denn je, das zeigt die große Nachfrage, voll im Trend.

Sabine Ries

Zum Schwarzwaldmädel

Immer etwas Feines zum Essen und Trinken

Zu einem deftigen
SPECKtakel treffen
wir uns beim
Schwarzwaldmädel



Mitte Mercedesstraße

www.zumschwarzwaldmaedel.de



„AUF ZUM WASEN ...

*... ein guter Grund
um anzustoßen!*“

Genießen Sie die
KÖNIGLICHE VOLKSFESTCUVÉE!



COLLEGIUM WIRTEMBERG

ROTENBERG & UHLBACH

collegium-wirtemberg.de



Ein Blick zurück in die Geschichte:

Das Cannstadter Volksfest

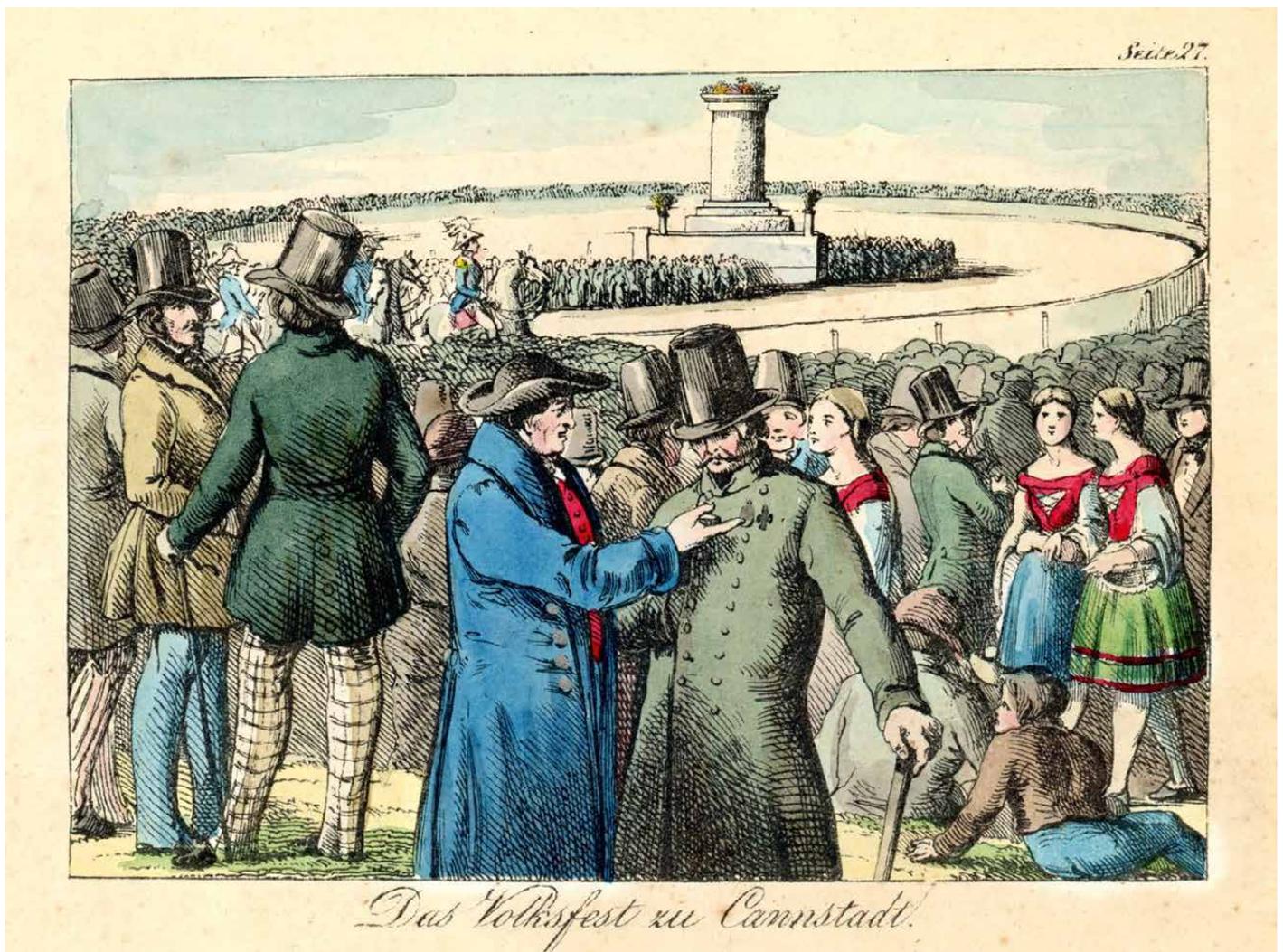
Ein Bericht aus dem Jahr 1844

Der 27. September ist der Geburtstag Wilhelm I., I.M. des Königs vom Wuerttemberg. Die Feier dieses Tages ist aber gleichsam bloß eine heilige Vorfeier zu der an dem darauf folgenden großen Jubeltage – dem Volksfeste zu Cannstadt. Auf allen Landstraßen sieht man festlich gekleidete

Bürger und Landleute zu Wagen, zu Pferd und zu Fuß nach diesem Feste reiten: den Pfarrer, Schulmeister, Schultheiß, Bürgermeister, Büttel und das Annemreile von Strümpfelbach, wie das Kretle von Schnaidt, das Käthchen von Heilbronn, den dicken Bierbrauer Durst von Ulm, wie die

fein geschniegelte Frau Weindreherin Ursula von Geißlingen, die stolze Gerberfrau von Reutlingen und den reichen Tuchmacher von Metzingen. Den Schwarzwaelder Bauer, in einem schwarzen, seidenen Rock gehuellt, den dreieckigen Hute heiterer als je auf das Ohr gesetzt, erblickt man

kraeftig mit dem voluminösen Absatz seines dick mit Schmeer beschmierten Stiefels den starkknochigen „Gaul“ nach dem großen Exercierplatz bei Cannstadt tummeln. Mehrere Tage vor diesem Feste selbst bemerkt man von allen Gegenden des Landes her auf den Straßen nach Stuttgart und Cannstadt ausgesuchte Viehracen treiben und fuehren: glaenzende stolze Pferde und blumenbehaengte Stiere, Ochsen, Kuehe und Kaelber, ausgezeichnete Schaafe, Widder, Schweine und Ziegen. „Hans-Joerg“ sitzt stolz auf seinem milchweißen „Schemmel“ oder „Falchen“, im Innern gewiß, daß er einen Preis auf das schoene Thier bekommen werde. Er hat sein schoenstes Kleid, sein „Sonntagshaes“, an-





Sky Lounge wheel

Der Hi-Tech Gigant
unter den
mobilen Riesenrädern

oscar

BRUCH jr.

events & tourist attractions

gezogen, und bringt seinem „Schaetzle“, wenn es nicht mitkommen kann, einen silbernen Ring, einen zinnernen Becher, ein buntes Hauben-, Schurz- oder Knieband mit vom Volksfeste zurück.

Die schoene Ebene bei Cannstadt im Neckarthale, drei viertel Stunden von Stuttgart entfernt, ist, da die alte Residenz der Wuertemberger von drei Seiten mit Weinbergen umgeben, zu aehnlichen großen Festen bestimmt. Die Gegend ist einzig schoen. Gegen Sued-Osten erblickt man theilweis den blauen Horizont durch die schwaebische Alb begrenzt; gegen Sued-West verschwinden einige Auslaeufer des Schwarzwaldes im dunkeln Grau der Ferne. Ganz in der Naeh sieht man den Rothenberg, auf welchem das Stammschloß der „Wuertemberger“ bis auf die neueste Zeit gestanden. Eine griechische Kapelle ist an dessen Stelle getreten und lacht jetzt von dort mit ihrer gold-

nen Kuppel freundlich herab in das segenreiche, romantische und belebte Neckartal, gleichsam Demjenigen, der sie zum Andenken seiner verstorbenen hochgesinnten Gemahlin, Catharina, Großfürstin von Rußland, erbauen ließ, und Dem zu Ehren das heutige Fest gefeiert wird, Glück und Segen als Vater, Mann und König, wuenschend. – Unten an den gruenen Ufern des Neckars lagert sich die lustige Menge. Trotzdem der freie, beinahe unuebersehbare Platz schon von Tausenden wogt, so koennen die emsig rudern den Schiffer doch noch nicht geschaefitig genug die freudetrunkenen Stuttgarter, die von der jenseitigen Vorstadt Berg herkommen, auf ihren schwankenden Kaehnen ueber den Neckar nach dem ersehnten Orte expedieren. Dieses Geschaefit geht von frueh Morgens bis in die spaete Nacht ununterbrochen fort. Vormittags kommen die Patricier mit ihren Frauen und Kindern an, spaeter die dienst-

baren Geister, Handwerksgesellen und Dienstmaedchen. Auf der Straße von Stuttgart nach Cannstadt ist heute die Pappelallee für das Auge in undurchdringliche Staubwolken verhüllt. Die Fiacre „Nase, Buckel und Ohnesinn“ machen heute ihren Schnitt und koennen dabei doch noch nach jeder Fahrt eine für sie schon in Bereitschaft stehende „halbe“ trinken. Der Kuckuck von einem Menschen koennte es sonst aushalten. Die Pferde muessen hungrig und durstig fortkommen, weil sie Pferde sind, und damit sie wissen, daß heute das Volksfest ist. In Stuttgart „droben“ ist Alles wie ausgestorben. Mißmuthig sieht man nur hier und da jemand, den das unbarmherzige Geschick in den Mauern der Stadt zurueckgehalten und dem es nicht vergoentt ist das liebe Volksfest mitzufeiern, durch die Straßen gehen.

Auf dem Cannstadter „Wasen“ findet der Neugierige hun-

dert Buden, die zur allgemeinen Belustigung und Ergoetzung um den großen Cirkus herum, in dem ein Wettrennen abgehalten werden soll, aufgestellt sind. Restaurationen, Kunstreiter- und Seiltaenzerbuden, Raritaetenkabinets, Marionettentheater, Guckkaesten, Panoramass, Teufel im Glase und Scholtertische, Orgelspieler und Stelzentaenzer, Athleten und Mordthatenjeremiadensaenger wechseln im buntesten Gemische.

Blinde und Lahme, theilweis 20-30-Stunden weit hergefuehrt, tragen der allgemeinen Freude contrastirend gegenueber ihr Elend mitleiderregend zur Schau. An Gends'armen fehlt es nicht. Es sind gegen fuefnzig Mann, die fuer die Aufrechthaltung der Ordnung sorgen sollen, auf heute hierher beordert. Verkleidete Polizeidiener und Bettelvoegtschleichen lauern durch die wogende und draengende Menge. Sie druecken zwar

Volksbelustigungen bei dem landwirthschaftlichen Feste zu Kannstadt, Xylographie von Calvin Nicholls, 1844



#GENAUMEINZELT



ZUM **WASENWIRT** BACK AGAIN

CANNSTATTER VOLKSFEST

23. SEPTEMBER - 09. OKTOBER 2022

JETZT RESERVIEREN UND DIE BESTEN PLÄTZE IM FESTZELT ZUM WASENWIRT SICHERN:

WWW.WASENWIRT.DE

f /WASENWIRT

@/WASENWIRT

DASDING

Glutgartner Hofbräu

SWR3

ONEASTE

CARRÉ

— BAD CANNSTATT —



HIER SCHLÄGT MEIN
Shoppingherz



ALLES, WAS MEIN



begehrt



schlemmen,
schlendern,
shoppen und
mehr



www.carre-bad-cannstatt.de

heute manchmal ein Auge zu, aber doch ist ihre Person fuer diejenigen laestig, welche nicht gerne eine weiße Ouaste an einem Tschakow sehen, oder die sich gerne ein „Volksfestgeldchen“ machen moechten.

Koenig und Bettler, Freund und Feind treffen hier zusammen. Wen man jahrelang nicht mehr gesehen, den findet man – auf dem Volksfeste zu Cannstadt. Mancher alte Groll wird ausgesoehnt und im Strom der allgemeinen Freunde vergessen.

Imposant ist der Anblick einer saeulenartigen Pyramide, welche sich im Hintergrunde des Cirkus ueber einer aeußerst geschmackvollen mit gruenen Tannenreisern ueberzogenen Tribuene hoch in die Luefte erhebt. Die auserlesensten Fruechte des Landes, industrielle Erfindungen, Maschinen und sonstige den Ackerbau foerdernde Werkzeug und

Geraethschaften werden zur Einsicht und zum Kaufe in den untern Raeumen der Tribuene aufgestellt Ueber diesen und unter dem Piedestal der kunstreichen Pyramide, in der Mitte der Tribuene befindet sich ein Orchester, aus fuenfzehn bis zwanzig Mann Musicis bestehend, welche abwechslungsweise lustige Tonstuecke spielen. Einer derselben giebt auch das Signal fuer die von hier aus im Fluge wegeilenden Renner. Die Pyramide ist etwa 25 Fuß hoch; man sieht sie schon Stunden weit von den Bergen her in dem freundlichen Neckarthale mit ihren bunten Farben in die Luft ragen. ... Wer die schoenen goldnen Aehren, welche in große Garben gebunden am Fuße der Pyramide links und rechts aufgestellt sind, ferner die ungeheuern Kuerbisse, Melonen und Rueben, die saftigen großbeerigen Trauben, die rothwangigen lachenden

Aepfel und Birnen, die sammelten Aprikosen und schwelenden azurblauen Pflaumen, erblickt, der wird sich leicht einen Begriff von dem Land der „sieben Schwaben und der Schwabenstreiche“ machen koennen, daß es dort d'rum so uebel nicht aussehen muesse und zu leben sein moege. Der Tribuene gegenueber befindet sich das koenigliche Zelt. Prinzen und Prinzessinnen des koeniglichen Hauses, Grafen und Comtessen von hoher Abkunft und sonstige der Krone nahe stehende Celebritaeten empfangen dort G.W. den Koenig. Von der Tribuene aus ziehen sich links und rechts bis zur Haelfte des Cirkus hohe aus Brettern erbaute Schaugerueste, die sich amphitheatralisch erhoehen. Diese sind alle zum Erdruecken mit Schaulustigen angefuellt. Unter die Gerueste sind hier und da Jungen gekrochen, um zwischen den Fueßen der über ihnen sitzenden Zuschauer

hindurch das Wettrennen ungestoert und billig sehen zu koennen. Die Damen aber sind nicht zufrieden mit den kleinen laestigen Beobachtern und ermahnen sie bald sanft: „Ganget do unte vor, Buabe, wenn jo des G'rueschts z'sammen bricht, so koennet ihr um's Lebe komme wie viele Leut vor fufzehn Johr;“ bald unwillig und drohend: „Woellet ihr glei vor geh, Lausbuabe oder mer ruft den Schandarm, daß er euch arretiert,“- ...

Die Fahne auf dem Turm der Stadtkirche

Auf dem gotischen Thurme der Stadtkirche zu Cannstadt wird man jetzt eine Fahne mit den Nationalfarben, roth und schwarz, gewahr. Schaubuden, Garkuechen und Schenkzelte stehen in diesem Augenblicke verlassen. Die berittenen Feldjaeger mit ihren großen Baerenmuetzen, welche al militärische Polizei fungieren, reiten



rascher im Cirkus umher und nehmen die Linie der Peripherie genauer. Eine feierliche Stille ist eingetreten.

Bald hoert man vom Orchester der gruenen Tribuene, die jedem guten Wuertemberger bekannte Melodie blasen: „Heil unserem Koenig, Heil!“- Die Massen draengen sich naeher an den Kreis und aus dem Munde Hunderter erschallt der Ruf: „Der Koenig kommt! Der Koenig kommt!“

Mancher alte Bewohner des Landes, der heute zum Erstenmal in seinem Leben nach dem laengstsehnsten Stuttgart und dem allbeliebten Volksfeste gekommen ist, hat sich in der Naehel der Tribuene gedraengt, wo die koeniglichen Equipagen vorbeifahren muessen, um seinen liebenden Koenig zu sehen.

Sobald seine Majestaet mit ihrer Suite in den Cirkus eingekritten, erschallt von den Geruesten ein stuermisches „Vivat hoch!“ das sich nach allen Seiten fortpflanzt; das Orchester stimmt mit starken an den fernen Anhoehen verhallenden Tusch's in den Willkomm ein, und die berittene Buergergarde, die „Stadtreiter“, stimmen ihr uraltes und bekanntes „Traederaedae Traederaedae!“ an.

Nachdem seine Majestaet, der Koenig, von den hohen Seingel und den hoechsten Notabiltaeten des Staates empfangen worden ist, steigt er herab vom koeniglichen Zelte unter das Vieh, d.h. er haelt Viehschau und besichtigt die in seinem Lande gezogenen Racthiere. Die Preise derselben werden einen oder zwei Tage vorher schon von Sachkennern bestimmt. ... Zuerst kommen die Pferde, unter welchen sich wirklich zur Ehre des Landes manches edle Thier befindet. Dann die Ochsen, Kuehe, Kaelber von ausgezeichneten Racen; diesen folgen veredelte Schaaf, Ziegen, Schweine.

– Die komischen Trachten der Fuehrer und deren theilweis linkisches Benehmen geben dem Publikum manchen Anlass zum Lachen.

Auch die Wettrenner in ihren Reitkostuems: weißen Hosen, enganliegenden Jacken und einer gruenen oder schwarzen Ledermuetze, zeigen sich den Augen der begierigen Zuschauer ehe der eigentliche Cursus beginnt. Sie reiten im Trabbe partieweise, vier bis fuef Mann nebeneinander, einmal im Cirkus herum. – Man erkennt schon im voraus den fluechtigern Pferden die Preise zu, und schließt aus der Magerkeit derselben, dass die „Wolfschluger“ seien. Wolfschlugen ist nämlich eine schwabische Dorf, das seit Mannesgedenken beinahe immer die besten Wettrenner auf das Volksfest geschickt hat und das ein Monopol darauf zu haben meint, jedesmal den ersten Preis bekommen zu muessen. ...

Schwäbische Biersorten

Nach dem Wettrennen begiebt sich das Publikum zu Lust und Freude unter die fuer Herz und Magen wohlversorgten Zelte und Buden. Und jetzt beginnt erst das wahre Jubelleben. Wer Geld und Lust zum Essen und Trinken hat, dem fehlt es hier an nichts. Gambrinus, wenn er wieder erwachte, wuerde sich gewiß ueber die Anzahl der verschiedenen schwabischen Biersorten wundern und sich vor Freude ueber deren Guete „bezopfen“. – hier lacht Einen das klare gelbe „Enbacher“, dort das famose „Weißensteiner“ an; dort verzapft ein weiblicher Bierwirth das milchweis schaeumende „Ulmer-, Schwendler-, Geißlinger-, Noerdlinger- oder Stuttgarter Bier“. In wenigen Stunden erheben sich hinter den Zelten Pyramiden aus auf einander gebeugten leeren Faessern, die hinlaenglich von der Guete des Bier-



Seiltänzer auf dem Cannstatter Volksfest 1844

stoffes und von dem Durst der froehlichen Schwaben Zeugniß ablegt. Die feineren Restaurationen à la „Deffler“ und „Louis“ sind groeßtenteils von der Stuttgarter Crème belegt. Confituren und alle Arten Delikatessen werden hier geboten. Eine große Auswahl fremder Weine zeigt die Karte für Getraenke an. Solche werden jedoch seltener verlangt. Die Guete der inlaendischen Weine befriedigt im Allgemeinen selbst die hoeheren Klassen. Wer kennt nicht die Milde der Neckarweine, wer ergoetze sich nicht an dem Feuer des „Uhlbacher- und Tuerkheimer-, an dem angenehmen Geschmacke des „Remsthaler- und Tauberweins?“ – Fuer Unterhaltungen und Belustigungen des Publikums ist ebenfalls hinlaenglich gesorgt. Ein betaeubendes musikalisches Quodlibet, theils von wandernden Musikbanden aus zwei bis drei Mann bestehend, Orgelspielern, Soloviolinisten, Dudelsackpfeifern, Hornisten und Posaunisten, theils von holden Stimmen reizender Harfenmaedchen und Gitarresaengerinnen hervorgelockt, uebertoent das Ohr des Volksfestbesuchenden, so daß es ihm noch acht Tage nach dem Feste melodisch-schauerlich im Kopfe summt.

Auf zum Tanze

Dieses Freudeleben dauert bis in die spaete Nacht auf dem freien Platze fort. Der groeßte Theil der Froehlichen hat sich aber schon mit dem Einbruche der Nacht in das nahe gelegene Cannstadt begeben. Die großen Tanzsaale des Froesner'schen und des Wilhelm-Bades sind dem Publikum geoeffnet. In allen Gasthoefen und Restaurationen der Stadt ist die Fidel von der Wand, und fuehrt Terpsichore ihren lustigen Reigen. Der fluechtige Tanz und das Feuer des guten Neckarweins malt ein liebliches Roth auf die runden Wangen der heitern Schwabenmaedchen. Ihre frohen Taenzer vermag nur eine leere Tasche oder der nahe Anbruch des folgenden Tages an die Heimkehr zu erinnern. Und dann geht's partienweise wieder Arm in Arm dem liebten Stuttgart zu. Nur Ein wehmuetigeres Gefuehl bemeistert Alle – daß das Volksfeste aus ist; und man hoert unter andern das schoene von ihrem Landsmanne W. Hauff gedichtete Lied singen: „Kaum gedacht, kaum gedacht, War der Lust ein End' gemacht!“

Quelle: Schwaben wie es ißt und – trinkt. Von Wilhelm Mannbach, 2. Heft: „Das Cannstatter Volksfest“, Leipzig 1844.

Sonntag, 25. September, 11 Uhr

TraditionsFestzug



Erleben Sie einen der schönsten und farbenprächtigsten Festumzüge des Landes. 50 herrlich geschmückte Festwagen, darüber hinaus Zünfte, Trachtengruppen, Musikkapellen, Bürgerwehren und historische Gruppen, über 100 Pferde, Ochsen, Geißen und Schweine bieten ein unvergessliches Erlebnis.

Volksfest historisch

1. Wasenhasi
2. Fahnenchwinger Konstanz
3. Fanfarenzug der Niederburg Konstanz
4. Stadtgarde zu Pferd Stuttgart 1652
5. Musikverein Bad Cannstatt
6. Bürgerliches Schützencorps von Cannstatt
7. Ehrenkutsche König Wilhelm I. und Königin Katharina
8. Festwagen: Goldener Pflug von 1841
9. Cannstatter Volksfestverein mit Festwagen „Cannstatter Kanne“
10. Fanfarenzug Nusplingen
11. Festwagen: Grabkapelle; Collegium Württemberg
12. Cannstatter Bläserkreis
13. Bezirksbeirat Bad Cannstatt mit Fahne der Stadtgemeinde von 1888
14. Spielmannszug- und Fanfarenkorps des Kübelesmarkts Bad Cannstatt
15. Festwagen: Fruchtsäule von 1841
16. Trachtengruppe des Kübelesmarktes Bad Cannstatt
17. Cannstatts Bade-gäste 1870
18. Konzertorgelwagen 1902 der Familie Wolf

Festabzeichen
4 Euro

19. Gartenbauverein Bad Cannstatt mit Riesentrauben
20. Festwagen: Rohrtrunk, Weinfactum Bad Cannstatt
21. Ehrengastkutschen

Volksfest kommerziell

22. Spielmanns- und Fanfarenzug „Vetter Guser“, Sigma-ringen
23. Brauereigespann der Stutt-garter Brauereien
24. Schaustellerverband Süd-west mit historischer Zugmaschine und Festwagen
25. Festwirte Familien Klaus
26. Pferdegespann Dinkelacker-Schwaben Bräu
27. Partymobil Dinkelacker
28. Wulle Bussle
29. Festwagen Göcklesmaier
30. Festwagen Landesverband der Schausteller und Marktkaufleute BW
31. Spielmannszug Zaberfeld
32. Historischer Bierlieferwagen Stuttgarter Hofbräu
33. Historischer Bierlieferwagen 1957 Stuttgarter Hofbräu
34. Historischer Reisebus Mercedes Benz, Württem-berger Tafelrunde, Stuttgar-ter Hofbräu
35. Musikverein Althengstett
36. Festwirt Hans-Peter Grandl
37. Festwirtin Nina Renoldi mit Porsche Traktor
38. Zwei historische Küchenkut-schen aus dem Almhütten-dorf
39. Festkutsche Wasenwirt

40. Fürstlich fürstenbergische Brauereikapelle Donaue-schingen
41. Fürstlich Fürstenbergische Kutsche mit Festwirt Peter Brandl

Traditionelles Handwerk

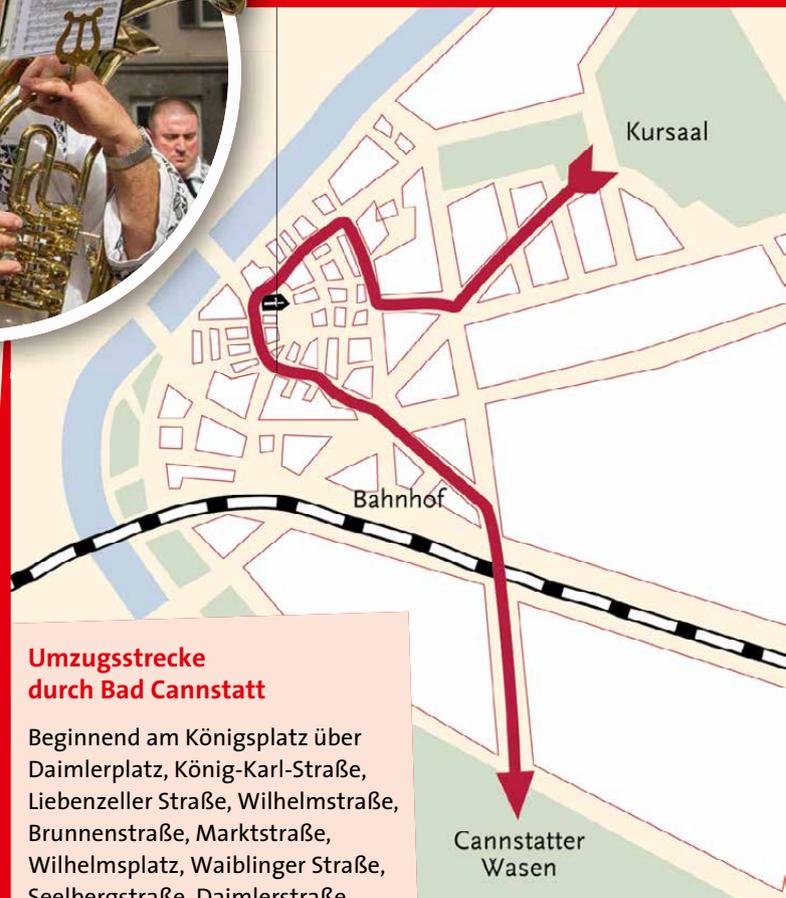
42. Hist. Fahne der Bäckerzunft 1841
43. Hist. Kräuterwagen von 1841
44. Küblerfasswagen, historische Fahne und Kübler 1841, Kübelesmarkt Bad Cannstatt
45. Mundprattrommler Ravensburg
46. Schäfflertanzgrupp Aub
47. Kleiner Siedershof Schwäbisch Hall
48. Floß der Flößierzunft Oberes Nagoldtal
49. Alb-Schäferstammtisch
50. Fanfarenzug Markgröningen
51. Schäferfahne und Schäferlade Markgröningen
52. Schäfertanz Markgröningen
53. Schäfertanzgruppe und Schäfermusik Heidenheim
54. Schäfermusik und Kreisreiter Bad Urach
55. Schäferreigen Bad Urach
56. Fanfarenzug Bad Urach
57. Festspiel „D' Schäferlies“ Bad Urach
58. Stadtkapelle Wildberg
59. Schäferzunftfahne und -lade Wildberg
60. Trachtengruppe Wildberg
61. Schmiedefestwagen von Binsdorf

62. Musikverein Trachtenkapelle Altburg
63. Historischer Hopfenwagen aus Rottenburg 1841
64. Historischer Mühlenfestwagen der Heimatsmühle

70 Jahre Baden-Württemberg

65. Musikverein Trachtenkapelle Biederbach
66. Landestiere Hirsch und Greif
67. Württembergische Landesstandarte von 1841 mit berittener Fahneneskorte
68. Bürgergarde Ellwangen
69. Bürgerprojekt Kuppinger Tracht
70. Sardischer Kulturverein „Su Nuraghe“
71. Stadt- und Kurkapelle Triberg
72. Trachtenverein Triberg im Schwarzwald
73. Schwäbische Trachten-gruppe Heidenheim
74. Bürgergarde Neuhausen 1805
75. Dettinger Kredda-Leut
76. Trachten- und Volkstanz-gruppe Ohmenhausen
77. Musikverein Betzingen
78. Betzinger Trachten Lichtstube Schw. Albverein
79. Trachtenverein Dusslingen
80. Historische Bürgerwehr Oberharmersbach
81. Trachtengruppe Leidringen
82. Musikverein Zussdorf
83. Trachten- und Volkstanz-gruppe „Zocklerland“, Zussdorf





Traditionelle Landwirtschaft

84. Musikverein Hülben
85. Historischer Festwagen „Flachverarbeitung“ 1841, Echterdinger Tracht
86. Filderspitzkrautwagen, Echterdinger Tracht
87. Gemüfefestwagen von den Fildern, Landjugend Esslingen Filder
88. Musikverein Wattenweiler
89. Historischer Heuwagen 1841, Volkstanzgruppe Süssen
90. Musikverein Erisdorf
91. 8er-Weißziegengespann von Familie Gerster aus Attenweiler
92. Spielmannszug Ulm-Lehr
93. Historische Laufgruppe „Lutherische Berge“
94. Langholzwagen, Kaltblutfreunde Dettenroden
95. Motivwagen Bauernhof, Kaltblutfreunde Dettenroden
96. Spielmannszug der Königl. Bayr. Landwehr „Frisch auf“, Esselbach/Spessart
97. Landfrauenverein Gammesfeld
98. Musikverein Bondorf
99. Wäschewagen, Veteranenclub Bretzenacker
100. Mangel- und Bügelwagen, Veteranenclub Bretzenacker
101. Fanfarenzug Brochenzell
102. Schweinetrieb und Festwagen der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
103. Drescherfestwagen, Trachtengruppe Hengen
104. Musikverein Wolpertswende
105. Historischer Weinwagen 1841, Felsengartenkellerei Besigheim
106. Erntewagen der Landjugend Markgröningen
107. Musik- und Trachtenverein Öfingen
108. Garbenwagen von 1841, Trachtenverein Zuffenhausen
109. Vom Korn zum Brot, 15 Traktoren und Gerätschaften, Oldtimerfreunde Wilflingen
110. Musikverein Wilflingen
111. Erntekrone, Heimatgeschichts- und Trachtenverein Kayh
112. Musikverein Seißen
113. „Backtag in Seißen“, Landfrauen Seißen
114. Mostwagen, Trachtenverein Glems
115. Wein- und Mostwagen, Cannstatter Volksfestverein
116. Der Umzugsmarschall hoch zu Ross, Wulf Wager

Umzugsstrecke durch Bad Cannstatt

Beginnend am Königsplatz über Daimlerplatz, König-Karl-Straße, Liebenzeller Straße, Wilhelmstraße, Brunnenstraße, Marktstraße, Wilhelmsplatz, Waiblinger Straße, Seelbergstraße, Daimlerstraße auf den Wasen.

Volksfestumzug im SWR

Der Volksfestumzug wird im SWR-Fernsehen von 16 bis 18 Uhr übertragen. Moderation: Kristin Haub und Wulf Wager; Straßenreporter: Martin Häußermann.



Tribünenplätze

Der Volksfestverein bietet Sitzplätze auf einer überdachten Tribüne an, die zwischen Altem Rathaus und Stadtkirche steht.

Karten gibt es für 25 Euro bei Schuh-Mayer, der Weinstube Zaiß, Stefan Betsch (s.betsch@bad-cannstatt-erleben.de) sowie online unter <https://www.bad-cannstatt-erleben.de/bestellformular>. Inbegriffen ist auch das Festabzeichen.



-  Öffentliche Verkehrsmittel
-  Info-Punkt Fruchtsäule Volksfestsouvenirs
-  Fundbüro Helmaufbewahrung
-  Rotes Kreuz Kindersammelstelle
-  EC-Geldautomat

- A in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft
- B Jugendamt
- C Polizei

Im Bereich des Cannstatter Wasens stehen **keine** Parkplätze zur Verfügung.

Die Stadtbahn-Volksfestlinie U11 fährt vom Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz) über den Berliner Platz, Rotebühlplatz, Charlottenplatz direkt zum Cannstatter Wasen und zurück zum Hauptbahnhof. Die S 1, 2 und 3 fahren bis Bahnhof Bad Cannstatt.

Falls Sie von außerhalb mit dem Pkw anreisen, nutzen Sie bitte die ausgeschilderten P+R-Plätze. Auskünfte gibt es bei der Deutschen Bahn AG, Tel. 11861, und beim VVS Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH, Tel. 0711 19449 oder www.vvs.de.

VVS-Ticket-Empfehlung:
Zum Volksfest kommen Sie am besten mit dem VVS-Tages-Ticket (eine bis fünf Personen), dem 4er-Ticket oder mit dem Baden-Württemberg-Ticket.



Zahlen – Daten – Fakten

Volksfestgründung
1818 von König Wilhelm I. von Württemberg und seiner Frau Katharina

Dauer
23.9. – 9.10.2022

Energieverbrauch
Entspricht einer Kleinstadt mit 35 000 Einwohnern

Festgelände
68 000 Quadratmeter

Schausteller und Wirte
250 Betriebe,
Frontmeter der Betriebe:
5000

Bierpreis
ca. 12.50 €

Informationen:
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mercedesstraße 50
70372 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 9554 3300
Telefax: +49 (0)711 9554 3310

Cannstatter Volksfest 2022!

**Familie Lanser freut sich auf
Ihren Besuch!**

Lanser's
Stadl

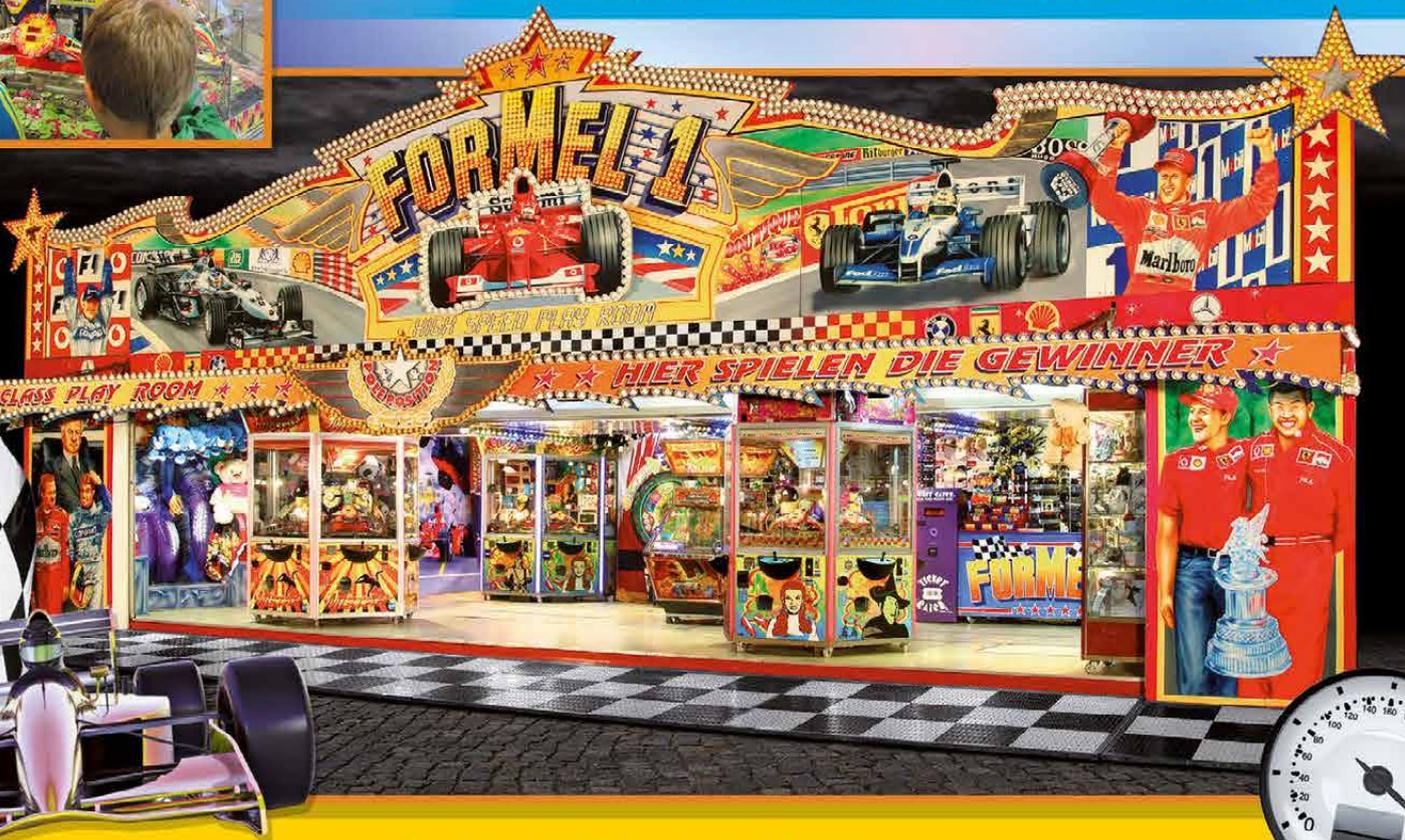


... essen, trinken und feiern in gemütlicher Atmosphäre!

Nähe Fruchtsäule

Erik Lanser GmbH ■ info@catering-lanser.de ■ www.lansers-stadl.de

**FORMEL 1 - die große Spielhalle auf dem
Cannstatter Volksfest. Wir heißen Sie herzlich willkommen!**



W. Zündorf & A. Jabs GbR
Schneppenheimer Weg 22 | 53881 Euskirchen

Stuttgarter Hofbräu

Hans-Peter Grandl & Marcel Benz



Reservierungstel.: 0711 5509090
Reservierungsfax: 0711 55090910
Reservierungsmail: reservierung@grandl.com
Musikkapellen: Hofbräu-Regiment, VIPS Partyband, Partyräuber, Vollesbrett, Würzbuam, Freibier Partyband, Filderspatzen
Highlights: samstags, sonntags, feiertags – ab 11 Uhr Blasmusik-Frühshoppen mit CHARIVARI
Sitzplätze: ca. 5 800
Brauerei: Stuttgarter Hofbräu
Bierpreis (1 l): 12,40 Euro
Besonderheiten: Besonders gerne kommen unsere Gäste in Tracht!

Tipp der Wirte:
 Genießen Sie ein frisch gezapftes Stuttgarter Hofbräu Pils an unserer gemütlichen Pilsbar – dem Ort für Genuss und Austausch!
www.grandls-hofbraeuzelt.de



Dinkelacker Dieter und Werner Klaus



Reservierungsfax: 0711 5595021
Reservierungsmail: info@klauss-und-klauss.de
Musikkapellen: Die LEDERREBELLEN, Dirndlnacker, ALARM u. a.
Highlights: Mallorca-Party am 3.10. mit Mia Julia und DJ Andy Luxx. Weitere Highlights und Aktionen unter www.klauss-und-klauss.de
Sitzplätze: ca. 5500
Brauerei: Dinkelacker
Bierpreis (1 l): zw. 12,00 Euro und 14,00 Euro
Besonderheiten: Exklusive TA OS Lodge mit ausgewählten Weinen in Großflaschen und Gin-Tonic-Bar
Tipp der Wirte: Unter der Woche ist der Wasen am schönsten.

www.klauss-und-klauss.de



Schwaben Bräu Michael Wilhelmer



Reservierungstel.: 0711 66419400
Reservierungsfax: 0711 66419450
Reservierungsmail: willkommen@schwabenwelt.de
Musikkapellen: Members, Sumpfkroten, Shark, Draufgänger, Partyfiieber, Die jungen Illertaler, Heckflossen, Partyböcke u. a.
Highlights: Wasensterne, Festzeltstars, Mundartgottesdienst, Riesen-Closing-Party
Sitzplätze: 5 600
Brauerei: Schwaben Bräu
Besonderheiten: größtes Altholzzelt der Republik
Tipp des Wirtes: Verpassen Sie nicht unsere einzigartige Licht- und Laser-show, die täglich um 20 Uhr die Stimmung zum Beben bringt!

www.wilhelmerschwabenwelt.de



Göckesmaier Karl Maier



Reservierungstel.: 0711 6567933
Reservierungsfax: 0711 65679348
Reservierungsmail: reservierung@gockesmaier.de
Musikkapellen: Grumis, Ohlala, Lollies, Partyfürsten, Hautnah, Confect, Moonlights
Highlights: Frisbeer-Aktion: täglich 88 Maß Freibier (20 Uhr)
Sitzplätze: ca. 4100 auf zwei Etagen
Brauerei: WULLE BIERE
Bierpreis (1 l): 12,40 Euro
Besonderheiten: Ab diesem Jahr gibt es ganz exklusiv und nur bei uns das extra eingebraute WULLE Volksfestbier vom Fass! Feiern mit Stil in modern-gemütlicher Atmosphäre.

Tipp der Wirte:
 Mo.–Fr. 12–15 Uhr: 1/2 Göckele oder 1 Maß Festbier statt 12,40 EURO für je nur 9,40 Euro

www.gockesmaier.de



Fürstenberg Peter Brandl



Reservierungstel.: 0711 90769760
Reservierungsfax: 0711 90769730
Reservierungsmail: wasen@fuerstenbergzelt.de
Musikkapellen: zweimal täglich wechselnde Showbands
Highlights: Größte Studentenparty von Baden Württemberg
Sitzplätze: 4200
Brauerei: Fürstenberg
Bierpreis (1 l): 12,60 Euro
Besonderheiten: Moderne trifft Tradition! Hochwertige Festzeltküche
Tipp der Wirte: 1 Port. Hax'n und 1/2 Maß Bier (täglich außer Samstag & Mo. 3.10. von 11.30 – 15 Uhr) 11,90 Euro

www.fuerstenbergzelt.de



Sonja Merz Zelt Sonja Merz



Reservierungstel.: 0711 6868111
Reservierungsfax: 0711 2202828
Reservierungsmail: reservierung@sonjamerzzelt.de
Musikkapellen: Lost Eden, Allgäu Power, SHARK, Firma Hollunder, Bandits, VoIXXliga, Rotzlöffl, MAXXX Partyband
Highlights: SchatziBar – Drehbar in luftiger Höhe mit Balkon und schönem Ausblick über den Festplatz, Jägermeisterbar mit elektronischer Musik, Empire im ersten OG perfekt für Ihre Firmenfeire
Sitzplätze: ca. 4 600 auf zwei Etagen
Brauerei: Stuttgarter Hofbräu
Besonderheiten: Einzigartige Festzeltküche zu „frisch Gezapftem“ im Zelt mit Herz

Tipp der Wirtin: Erleben Sie stimmungsvolle und unvergessliche Momente bei herzlich dekoriertem Ambiente

www.sonjamerzzelt.de




Stuttgarter
Hofbräu

Schatz*li*Bar

K*WALSKI



FEIERN NACH
HERZENSLUST

Sonja Merz

SEIT 1999

DAS ZELT MIT HERZ

WILLKOMMEN IM HERZEN DES WASENS: SONJA MERZ FESTZELT
AUF DEM CANNSTATTER VOLKSFEST VOM 23.9. – 9.10.22

JETZT RESERVIEREN AUF WWW.SONJAMERZZELT.DE



Wasenwirt Fritz Weeber



Reservierungstel.: 0711 5595090
Reservierungsmail: reservierung@wasenwirt.de
Musikkapellen: vormittags diverse Bands, nachmittags & abends Partyband „Die Grafenberger“, „DJ Robin“
Highlights: SWR3-Wasenparty, Gaydelight, Night of the Students, Mallorcaparty, Narrentreffen
Sitzplätze: 3 500
Brauerei: Stuttgarter Hofbräu
Bierpreis (1l): 12,60 Euro inkl. Bedienungsentgeld
Besonderheiten: Stuttgarter Hofbräu-Lounge und Empore mit jeweils eigener Bar und separaten Toiletten

Tipp der Wirte: täglich wechselndes Tagesessen zu moderaten Preisen, Special Sunday: 1 Maß Bier oder 1/2 Hähnchen, jeweils nur 10,50 Euro inkl. Bedienungsentgeld.

www.wasenwirt.de



Königsalm Nina Renoldi



Reservierungsmail: koenigsalm@renoldi.net
Musikkapellen: SchlagerGotti, Alles Roger, Volxhelden, Lopes Quartett, JB, Lamas, Almklausi
Highlights: Stuttgart-Premiere: Die „große Schwester“ der beliebten Almhütte präsentiert sich wie ein freistehendes Chalet aus den Alpen mit unzähligen Holzverzierungen, stimmungsvollem Licht und komplett verglastem Giebel.
Sitzplätze: 2 000
Brauerei: Stuttgarter Hofbräu
Besonderheiten: Steckt voller Raffinessen: Von Zeit zu Zeit schwebt König Ludwigs Schlitten durch den Himmel.

Tipp der Wirtin: Den schönsten Wasen-Panoramablick von unserer Galerie genießen! Geflirtet wird an der Silberpfail Bar.

www.koenigsalm-wasen.de



Informationen

Öffnungszeiten

23.9. – 9.10.2022
 Montag – Donnerstag 12–23 Uhr
 Freitag 12–24 Uhr
 Samstag 11–24 Uhr
 Sonntag 11–23 Uhr

Sonderöffnungszeiten

Freitag, 23.9., 15.30–24 Uhr
 Sonntag, 2.10., 11–24 Uhr
 Montag, 3.10., 11–23 Uhr

Fundbüro/

Helm- und Gepäckaufbewahrung
 Das Fundbüro sowie die Helm- und Gepäckaufbewahrung

sind wie folgt besetzt:
 montags bis freitags ab 12 Uhr,
 samstags, sonntags und
 an Feiertagen ab 11 Uhr,
 Sonderöffnungszeiten:
 Freitag, 23.9., ab 14 Uhr

Schließzeit 30 Minuten nach Festende

Sie finden beides im Container vor dem weißen Verwaltungsgebäude zwischen DRK und Polizei.
 Tel. 0711 9005625

Jugendamt

Das Jugendamt ist ständig vor Ort und kontrolliert die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes.

Rotes Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz übernimmt die ärztliche Erstversorgung auf dem Wasen. Hier ist auch die Kindersammelstelle untergebracht.
 Tel. 0711 557622

Veranstalter

in.stuttgart
 Veranstaltungsgesellschaft
 mbH & Co. KG
 Mercedesstraße 50
 70372 Stuttgart
 Tel. 0711 95543-300
 Fax 0711 95543-310
volksfest@in.stuttgart.de
www.wasen.de



Ooh je.



Nichts mehr im Glas? Nicht mit uns!

Keine Angst. Wir lassen Sie nicht auf dem Trockenen sitzen. Denn Ihr GEDIG Getränke-Profi hat alles was Sie brauchen: Erfrischende Mineralwässer, gesunde Fruchtsäfte, spritzige Biere oder erlesene Weine. Getränke für jeden Tag und alle Gelegenheiten von Ihrem Fachhändler. Wir sind für Sie da, wenn es um Kompetenz, Auswahl und Service rund um´s Trinken geht. Achten Sie jetzt auf unsere tollen Angebote und das in über 120 Märkten ganz in Ihrer Nähe!

Mehr unter www.gedig.de


MEIN GETRÄNKE-PROFI

Ich mache mit!

Ich will Mitglied des
Cannstatter Volksfestvereins werden:

(Zutreffendes nachstehend bitte ausfüllen)



Cannstatter Volksfestverein

Name

Geburtstag

Straße

PLZ. Ort

Telefon

E-Mail

Weitere Familienmitglieder:

(bei Familienmitgliedschaft; Kinder ab 21 Jahren benötigen eine eigene Mitgliedschaft wie Einzelpersonen)

Name

Geburtstag

Name

Geburtstag

Name

Geburtstag

Name

Geburtstag

Nur für Firmen und juristische Personen:

Vollständige Bezeichnung

Gesetzlicher Vertreter

Die hier angegebenen Daten der Mitglieder werden zum Zwecke der Mitglieder-
verwaltung und Statistik gem. den Bestimmungen des Bundesdatenschutz-
gesetzes (BDSG) gespeichert.

Mit der Unterschrift erkenne ich die Satzung des Cannstatter Volksfestvereins
e. V. in ihrer gültigen Form an. Sie kann im Internet unter
www.cannstatter-volksfestverein.de eingesehen und ausgedruckt werden.

Abbucher ist bequemer!

Gleichzeitig ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir
zu entrichtenden Vereinsbeitrag von zurzeit jährlich

- 50,- Euro für Einzelpersonen**
- 15,- Euro Einzelmitgliedschaft für Jugendliche bis 21 Jahre**
- 75,- Euro Familienbeitrag**
- 120,- Euro für Firmen und juristische Personen**

zulasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber

Konto-Nr.

BLZ

Bank

IBAN

BIC

Ich überweise!

Ich überweise den von mir zu entrichtenden Vereinsbeitrag von
zurzeit jährlich

- 50,- Euro für Einzelpersonen**
- 15,- Euro Einzelmitgliedschaft für Jugendliche bis 21 Jahre**
- 75,- Euro Familienbeitrag**
- 120,- Euro für Firmen und juristische Personen**

auf folgendes Konto:

Cannstatter Volksfestverein e. V.
Volksbank Stuttgart eG,
IBAN: DE 12 6009 0100 0562 9220 08, BIC: VOBADDESS

Wir bitten Sie, dem Verein rechtzeitig Veränderungen der
Bankverbindung und der Adresse mitzuteilen.

Datum

Unterschrift des Beitretenden

Aufgenommen durch (intern):

Name

Bitte absenden oder einfach faxen an:

Cannstatter Volksfestverein e. V.
Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 22 · 70372 Stuttgart
Tel. +49 711 216-98946 · Fax +49 711 2868017
info@cannstatter-volksfestverein.de
www.cannstatter-volksfestverein.de

Tutti-Frutti

Genießen Sie unsere
leckeren Schokofrüchte!

30
Jahre



Die süßeste
Verführung auf
dem Cannstatter
Wasen



RAHM+
Mehr als Bauen



www.bau-rahm.de

Bauunternehmung Karl-Heinz Rahm GmbH
Ziegelbrennerstraße 8 • 70374 Stuttgart
Fon 0711 55 34 16 - 30 • Fax 0711 55 34 16 - 50
info@bau-rahm.de • www.bau-rahm.de

Rahm Projektmanagement Schlüsselfertigbau GmbH
Theodor-Veiel-Straße 93 • 70374 Stuttgart
Fon 0711 505 305 - 0 • Fax 0711 505 305 - 20
projekt@bau-rahm.de • www.bau-rahm.de

[THE ZÄLD]

Cannstatter Wasen 23.9. – 9.10.22



wilhelmer's
SCHWABEN WELT
Schmuckstück des Wasens

Jetzt
reservieren
und mitfeiern!

www.schwabenwelt.de/reservieren



**Schwaben
Bräu**

Ebbes zum lacha

Schwäbische Volksfestwitz'

Auf dem Cannstatter Volksfest torkelt ein Betrunkener zur Schießbude. Obwohl er schon eine ziemliche Schlagseite hat, trifft er.

„Hauptgewinn“, schreit der Schießbudenbesitzer. „Sie hend a Schildkröte g'wonna!“

Eine halbe Stunde später kommt der betrunkene Erfolgsschütze wieder, schießt, trifft erneut und gewinnt wieder eine Schildkröte. Wieder eine halbe Stunde später das Gleiche. Dieses Mal hat der Betrunkene sogar freie Auswahl.

„Was mechtat Sia han?“, fragt der Schießbudenbesitzer baff.

Der Schütze: „Gebat Se mir nomol so a leckers Fischweckle wie die zwoi Mol vorher!“

Es gibt nur noch wenige Exemplare der Spezies „Schwäbischer Stuttgarter Taxifahrer“. Ein Nordlicht, mir dädat saga: en „Fischkopf“, besteigt am Cannstatter Wasen das Taxi unseres schwäbischen Landsmannes. Er lässt sich in die Polster fallen und schreit: „Ja, nun fahren Sie doch endlich los mit Ihrer Mistkarre!“

Gelassen dreht sich der Taxler zum Fahrgast um: „No net hudla, guatr Mo. Schließlioh sotte erscht amol wissa, wo i da Mischd a'lada soll.“



Zwei Freunde, die von ihren Eheweibern ziemlich kurzgehalten werden, sitzen in einem Festzelt. Fragt der eine: „Sag amol, was kruschtelsch denn äwwl en deine Hosatsche rom?“

„I guck bloß noch, ob mir no Durscht hend!“

Ein Filderbauer, der nach dem LWH-Besuch noch unterwegs war, wird um 2 Uhr Früh von der Polizei auf der Weinsteige in Stuttgart angehalten und gefragt, wo er denn um diese Zeit in der Nacht noch hinfahre. Der Mann antwortet: „I ben uf em Weg zuma Vortrag über Alkoholmissbrauch, die Auswirkungen auf da menschliche Körper sowie die Einflüsse durch Raucha und spät hoimkommen.“

Der Polizist fragt: „Wirklich? Wer hält um diese Zeit in der Nacht noch einen solchen Vortrag?“ Der Mann antwortet: „Mei Weib!“



TIPP

Wulf Wager

Das schwäbische Witzbüchle

186 sauluschtige Witz', 7. Auflage,

Format 12 x 19 cm, kartoniert,

96 Seiten, 9,90 Euro,

Silberburg Verlag Tübingen,

ISBN 978-3-8425-1169-9

INFINITY

Die höchste Loopingschaukel der Welt.
Wir stellen Stuttgart 65 Meter auf den Kopf.

Wir wünschen unseren Gästen einen angenehmen Flug.
Familie Hoefnagels
Stuttgart



KRÜGER®

www.krueger-dirndl.de

**Starke Angebote
bei über 60 Partnern
aus der Region!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

[www.volksbank-stuttgart.de/
vorteilswelt](http://www.volksbank-stuttgart.de/vorteilswelt)



**Volksbank
Stuttgart eG**

**Holen Sie
das kostenlose
Bankier* Gut-
scheinheft in
Ihrer Filiale ab!**



* nicht im Sinne des § 39 KWG

Impressum

Herausgeber:

Cannstatter Volksfestverein e. V.
Wilhelmstraße 22
70372 Stuttgart
Tel. 0711 216-98946
Fax: 0711 2868017
www.cannstatter-volksfestverein.de

Redaktion:

Wulf Wager (V.i.S.d.P.)

Anzeigen:

Andreas Beinroth,
Wulf Wager

Grafik:

Alexander Linke,
Jörg Batschi

Mitarbeit:

Karl Krügler,
Edgar Rehberger,
Sabine Ries

Druck:

Westermann Druck, pva

Idee, Layout und Gestaltung:

© Wager Kommunikation GmbH
In der Halde 20
72657 Altenriet
Tel. 07127 93158-07
Fax: 07127 93158-08
E-Mail: volksfest@wager.de
www.wager.de

Illustrationen:

Alexander Linke

Fotos:

Cannstatter Volksfestverein,
Haus Württemberg, Adobe Stock (Aldeca
Productions, Andrzej Tokarski, julien),
Alexander Linke, in.Stuttgart/Thomas
Niedermüller, Edgar Rehberger, Isabel Ramsch,
Sabine Ries, Wulf Wager, Wager Archiv



Die Volksfestzeitung erscheint
einmal jährlich Anfang August.

Ältere Ausgaben können unter
www.cannstatter-volksfestverein.de
heruntergeladen werden.

Auflage:
60 000 Exemplare

www.cannstatter-volksfestverein.de

SÜDEN IST...

HOCHSTIMMUNG IM FESTZELT!

BRANDL'S
fürstenberg
FESTZELT



...REINE
CHARAKTER
SACHE



Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.



Original mit Tradition

Schwäbisch-Hällisches Schweinefleisch von Hohenloher Bauern trägt das EU-Siegel „Geschützte geografische Angabe“. Es stammt garantiert aus der Region und wird nach den verbindlichen Richtlinien erzeugt.

www.haellisch.eu



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL



Kampagne finanziert
mit Fördermitteln
der Europäischen Union



Der Inhalt dieser Anzeige gibt allein die Meinung des Autors wieder, der allein für den Inhalt verantwortlich ist. Die Europäische Kommission haftet nicht für die etwaige Verwendung der herein enthaltenen Informationen.